



Der Wert des ZDF

für die Menschen in Deutschland



Inhalt

Vorwort	4
Was Fernsehen zum Leitmedium macht	8
Fernsehen im Dienst des Zuschauers oder kommerzieller Interessen	14
Der Wert des ZDF für den einzelnen Zuschauer	22
Der Wert des ZDF für den Zuschauer als Teil der Gesellschaft	28
Demokratischer Wert	32
Integrations-Wert	38
Preis-Wert	44
Orientierungs-Wert	48
Kultureller und innovativer Wert	54
Unterhaltungs-Wert	60
Wissens-Wert	66
Zukunfts-Wert	70



Markus Schächter
Intendant des ZDF

Vorwort

Selten wurde so heftig über Rolle und Auftrag des öffentlich-rechtlichen Fernsehens diskutiert und gestritten wie in den letzten Jahren. Die dynamischen Entwicklungen auf dem TV-Markt, getrieben durch eine rasante technologische Revolution, haben das Duale System aus der Balance gebracht. Die kommerziellen Anbieter suchen ihren Vorteil und greifen die öffentlich-rechtlichen Sender – nicht nur über Brüssel – massiv an.

Dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Wahrheit das stabile Fundament des Systems ist, wird deutlich, wenn man die Frage nach seinem Wert in der digitalen Fernsehwelt von morgen stellt. Die Antwort fällt leicht, wenn man den Wert nicht auf ökonomische Kategorien wie den „shareholder value“ oder den Beitrag zum Bruttosozialprodukt verkürzt, sondern von dem umfassenderen Verständnis eines „public value“, d. h. eines Wertes bzw. Mehrwertes für die Menschen und die Gesellschaft in Deutschland ausgeht. Dieser ist in weiten Teilen mit Geld überhaupt nicht zu fassen.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat im Leitmedium Fernsehen einen gesellschaftlichen Auftrag, den außer ihm niemand erfüllen würde. Schon deshalb ist er unverzichtbar für unsere Gesellschaft und Kultur. Fernsehen ist die wichtigste mediale Voraussetzung für eine freie, individuelle und gesellschaftliche Meinungsbildung. Es ist damit für das Funktionieren unserer Demokratie konstitutiv. Als Medium und Faktor von Kultur kommt ihm zudem eine herausragende Rolle für die Ausbildung der nationalen Identität zu. Der Maßstab, an dem sich öffentlich-rechtliches Fernsehen wie auch privatrechtlich organisiertes Fernsehen messen lassen müssen, ist deshalb ihre jeweilige Leistung für die Gesellschaft und die Bürgerinnen und Bürger.

Kommerzielles Fernsehen verfolgt Ziele, deren Ausgangspunkt sich nicht an den Interessen der Zuschauer orientiert. Es sind vor allem die Vorgaben der Investoren und der Werbeindustrie, die hier eine Rolle spielen. In einem funktionierenden Mediensystem ist das in Ordnung – solange es als Korrektiv ein leistungsstarkes und unabhängiges öffentlich-rechtliches Pendant gibt.

Die zunehmende Digitalisierung der Medienlandschaft ermöglicht das Zusammenwachsen von Fernsehen und Internet. Sie führt zur größten Umwälzung seit der Einführung des Privatfernsehens in Deutschland. Mit dieser technologischen Konvergenz drängen neue, finanzstarke Wettbewerber auf den Fernsehmarkt. Die Folge ist eine zunehmende Ökonomisierung des Fernsehens: Kommerzielles Fernsehen wird immer mehr zum Bezahlfernsehen. Der freie und kostenlose Zugang zu privaten Fernsehprogrammen gehört durch zunehmende Verschlüsselung in wenigen Jahren der Vergangenheit an. Damit werden die Ideen eines „Free Flow of Information“ und eines „Fernsehens ohne Grenzen“ – wie sie beispielweise in der gleichnamigen EU-Richtlinie zum Ausdruck kommen – konterkariert.

In einer immer komplexer werdenden Wirklichkeit suchen die Menschen im Fernsehen nach zuverlässiger Information und Orientierung wie nach Erholung und unterhaltsamer Entspannung, nach Anregung für die Phantasie und nach Teilhabe an kulturellen Ereignissen. Die Zuschauer sind keine isolierten Konsumenten, die nach Belieben ihre Interessen ausleben. Sie sind zugleich immer auch soziale und politische Wesen, eingebunden in verschiedene Gruppen, Gemeinschaften und Öffentlichkeiten, die ihnen Rechte wie auch Pflichten zuschreiben. Ein funktionierender Dialog innerhalb der Gesellschaft mit ihren Bürgern, ihren Institutionen und unterschiedlichen Interessen ist auf hochwertige und unabhängige Kommunikations-Plattformen in Print, Online, Funk und Fernsehen angewiesen, die nicht ausschließlich den Geboten der Ökonomie verpflichtet sind.

Die Herausforderungen an die Medienpolitik werden damit größer denn je. Es gibt viele neue Chancen, aber auch große Risiken. Vor diesem Hintergrund nehmen die Bedeutung und der Stellenwert des öffentlich-rechtlichen Fernsehens zu. Der vorliegende Text will diese besondere Aufgabe, den Mehrwert des ZDF für die Gesellschaft und die mit ihr verbundene Verantwortung, mit Argumenten und Beispielen konkretisieren.

Markus Schächter





Was Fernsehen zum Leitmedium macht

Kein anderes Medium wird täglich so intensiv genutzt wie Fernsehen.

Seine Nutzer sehen es als das Medium an, auf das sie am wenigsten verzichten können.



Fernsehen gibt oft die Themen vor, mit denen sich die Welt beschäftigt.



Fernsehen ist schneller, aktueller und intensiver in seiner emotionalen Wirkung als Presse und Internet.



Information, Kultur, Unterhaltung, Fiktion, Sport und Kinderprogramme bilden unverzichtbare und gewichtige Grundbestandteile des Fernsehprogramms.



Unterhaltungssendungen dienen dem Entspannungsbedürfnis des Publikums.

Fernsehen verwirklicht einen Menschheitstraum. Der Fernseh Bildschirm erlaubt einen Blick in ferne Welten und in andere „Wirklichkeiten“. Fernsehen erreicht, wie kein anderes Medium zuvor, alle Schichten und Altersgruppen. Fernsehen gewinnt durch erweiterte und differenzierte Nutzungsmöglichkeiten in einer multimedialen Welt an Bedeutung.

Fernsehen hat Zukunft

Das Medium Fernsehen hat sich in dreifacher Weise weiterentwickelt: Es wird in besserer Bild- und Tonqualität gesendet, es wird mit digitalen Zusatzangeboten erweitert und es lässt sich über unterschiedliche Übertragungswege und auf einer Vielzahl von Endgeräten nutzen.

Die Bedeutung und Leistung des Fernsehens für seine Zuschauer wird sich durch seine Weiterentwicklung noch steigern.

Fernsehen als zentrale Informationsquelle

Fernsehen hält sein Publikum über all jene Geschehnisse auf dem Laufenden, die aus einer allgemeinen Perspektive als wissenswert erscheinen. Welche Neuigkeiten auch immer die Welt überraschen, das Fernsehen liefert sie den Zuschauern verlässlich und konstant ins Haus. Fernsehen stellt den Menschen dadurch Orientierungshilfen für ihr Leben zur Verfügung.

Fernsehen als Begleiter durch den Alltag

Fernsehen lässt sich zu unterschiedlichen Zwecken nutzen – als Tagesbegleiter, als Geräuschkulisse, als Kontaktersatz, als Informations- und Unterhaltungsquelle, als Einschlafhilfe, als Aufmunterung und Stimmungsmacher oder als intellektuelle Herausforderung. Jeder kann sich genau den medialen Stimmungs- und Informations-Mix zusammenstellen, den er im Ausgleich zu seinem sonstigen Leben braucht.

Fernsehen steht uns jederzeit zur Verfügung und lässt sich ohne besonderen Aufwand ein- und ausschalten.

Alltag in modernen Gesellschaften ist in erster Linie Medienalltag. Massenmedien konkurrieren nicht nur untereinander, sondern auch mit anderen Freizeitaktivitäten. Die Deutschen verbringen im Durchschnitt jeden Tag mehr Zeit mit den Angeboten der Massenmedien – Fernsehen, Radio, Internet und Print – als mit jeder anderen Freizeitaktivität.



Im Fernsehen kann jeder vielfältigste Ereignisse „hautnah“ erleben.



Auch unterhaltsame Fernsehprogramme können Wissen vermitteln.



Fernsehen vermag die Zuschauer emotional zu berühren wie sonst kaum ein Medium.



Fernsehen ermöglicht auch jenen Menschen eine Teilhabe am aktuellen kulturellen Geschehen, die sonst kaum an Kulturveranstaltungen teilnehmen können.

Fernsehen beeinflusst gesellschaftliche Themen

Fernsehen leistet einen gesellschaftlichen Beitrag, der in dieser Form von anderen Medien nicht erbracht werden kann. Fernsehen koordiniert auf breiter Basis den gesellschaftlichen Informationsaustausch und erfüllt eine soziale Funktion, indem es allen ermöglicht, bedeutsame Ereignisse unmittelbar mitzuerleben.

Fernsehen konfrontiert seine Zuschauer mit neuen Ideen und vermittelt fremde Zusammenhänge verständlich. Deshalb leistet es einen entscheidenden Beitrag zur gesellschaftlichen Integration. Fernsehen konnte sich als Leitmedium behaupten, da es die mit Abstand preisgünstigste Freizeitbeschäftigung darstellt, es im Vergleich zu vielen Alternativen überzeugend und vielfältig unterhält und einen Überblick verschafft, der den meisten anderen Massenmedien ebenbürtig ist.

Fernsehen gibt häufig Themen vor und weckt damit erst Interessen, die von weiterführenden und vertiefenden Angeboten aufgegriffen werden. Fernsehen bietet neben Radio das berührendste, unmittelbarste und aktuellste Informationsangebot.

Fernsehen als Fenster zur Welt

Die Medien haben den an sich begrenzten Wahrnehmungs- und Kommunikationshorizont des Menschen sukzessiv erweitert. Fernsehen verhilft mit seinem Programm zu einem Weltbild, das über die unmittelbare Wahrnehmung des Lebens hinausreicht. Fernsehen wird immer häufiger als ein Instrument zur Meinungsbildung und Orientierung genutzt.

Fernsehen braucht Kontrolle

Fernsehen als zentrales Orientierungssystem darf nicht aus der gesellschaftlichen Kontrolle entlassen und einseitigen oder ausschließlich kommerziellen Interessen untergeordnet werden.

Das autonome Nutzungsverhalten des Fernsehzuschauers

Auch wenn Fernsehen Massen erreicht, bleibt der Zuschauer immer in seinen Entscheidungen selbständig. Die Zuschauer verschmelzen nicht zu einer Masse, in der der Einzelne seine Identität aufgibt, um sich kritiklos anderen anzuschließen. Die Mediennutzung der Zuschauer erfolgt auf Basis konkreter Überlegungen und dient der Befriedigung von Bedürfnissen, die sich anders nur schwer oder gar nicht erfüllen lassen.

Nicht das Medium, sondern dessen Nutzung entscheidet über seine Wirkung. Ob sich Menschen des Fernsehens bedienen, ist neben den Arbeitsbedingungen, neben Zeit- und Geldbudget immer auch eine Frage der vorhandenen Alternativen.



Geschichtsdokumentationen bringen historische Augenblicke nahe.



Fernsehen lässt uns am Schicksal anderer Menschen und Länder teilhaben.



Fernsehen überträgt Livebilder von Ereignissen, die Menschen in aller Welt bewegen.



Fernsehen liefert Hintergrundinformationen und befördert dadurch ein Verständnis der Welt.

Fernsehen als zeitlicher Orientierungsmaßstab

Der Mensch braucht feste Zeiten zur Orientierung. Der Programmablauf des Fernsehens bietet Anhaltspunkte, die nach wie vor von vielen Menschen gerne zur Strukturierung ihres Tages benutzt werden. Besonders Nachrichtensendungen sind Fixpunkte im Tagesablauf. Auch besondere Programmhöhepunkte im Jahresablauf – Silvesterprogramm, Karneval, Sportevents, etc. – bieten in diesem Sinne Halt.

Fernsehen ist und bleibt Leitmedium

Auch bei einer immer breiter werdenden Medienvielfalt wird Fernsehen nicht an Attraktivität verlieren. Indem Fernsehen für den Zuschauer immer mehr zu leisten vermag, bleibt der TV-Bildschirm zentrales Unterhaltungs-, Informations- und Bildungsmedium. Fernsehen bietet ein breites Programmangebot für ein breites Publikum. Fernsehen erreicht Millionen von Menschen gleichzeitig. Und kein anderes Medium ist so erfolgreich. Im sozialen, kulturellen und politischen Leben von Deutschland spielt Fernsehen eine zentrale Rolle.

Das ZDF als Qualitätsmarktführer

Das ZDF ist trotz eines breiten Konkurrenzangebots einer der drei meist gesehenen und beim Zuschauer beliebtesten Programmveranstalter. Die besondere Attraktivität des ZDF erwächst aus seinem konkreten Programmangebot sowie der Art und Weise seiner Programmgestaltung. Der Wert eines Fernsehprogramms erweist sich im Nutzen, den es für seine Zuschauer erbringt. Das ZDF wird von seinem Publikum als sympathisch, positiv, publikumsnah und verständlich wahrgenommen. Das ZDF schafft als Deutschlands bundesweiter öffentlich-rechtlicher Fernsehveranstalter mit seinen Programmen Werte, sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft.

Das ZDF bereichert das Leben der Zuschauer mit wissenswerten und unterhaltsamen Programmen.



teletelion



teletelion



Fernsehen im Dienst des Zuschauers oder kommerzieller Interessen

Das ZDF als öffentlich-rechtliches Programmangebot unterscheidet sich von kommerziellen Angeboten durch den Wert, den es sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft erbringt.



Das ZDF bietet, entsprechend den Interessen seiner Zuschauer, nicht nur Information, sondern auch Unterhaltung.



Das ZDF erfüllt seinen Auftrag durch ein breites Spektrum an Programmangeboten.



Eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Zeitgeschehen ist nur in öffentlich-rechtlichen Programmangeboten gesichert.



Kultur findet in kommerziellen Programmen nicht statt.

Das deutsche Fernsehangebot besteht aus öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Programmen. In diesem dualen System haben sich die gegensätzlichen Kanäle in ihrer Ausrichtung nicht angeglichen, sondern weiter ausdifferenziert.

Fernsehen im Dienst der Zuschauerinteressen

Die Privatwirtschaft konzentriert sich auf Inhalte, die sich gewinnbringend vermarkten lassen. Das öffentlich-rechtliche Programm des ZDF orientiert sich hingegen an der Relevanz, die Themen für die deutsche Bevölkerung einnehmen. Es erfüllt die elementaren Bedürfnisse seines Publikums nach Information, Orientierung, Teilhabe an gesellschaftlich bedeutsamen Ereignissen und Unterhaltung. Da Fernsehen als zentrales gesellschaftliches Forum des Informationsaustausches fungiert, kann es niemals bloßes Wirtschaftsgut sein und darf daher auch nicht rein wirtschaftlichen Steuermechanismen überlassen werden.

Fernsehen im Dienst des kommerziellen Erfolgs

Kommerzielle Fernsehunternehmen stehen nicht im Dienst der Gesellschaft, sondern dienen den finanziellen und publizistischen Eigeninteressen privater Gesellschafter. Kommerzielles Fernsehen muss mit den Werbeeinnahmen seine Produktionskosten decken und kann sich daher nicht unmittelbar um gesellschaftliche Anliegen wie die Beförderung demokratischer Prozesse, um Wissensvermittlung oder Kulturförderung bemühen. Sendewürdig ist nur das, was sich rechnet. Kommerzielles Fernsehen muss den Wünschen der Werbewirtschaft gerecht werden um finanzierbar zu sein und kann deshalb nur abdecken, was sich über Werbung finanzieren lässt. Vielfalt- und Qualitätsdefizite sowie eine Ausrichtung am kleinsten gemeinsamen Nenner aller Zuschauerinteressen sind daher unvermeidlich.



Öffentlich-rechtliches Fernsehen misst allen Zuschauern den gleichen Wert zu.



Die Dokumentationsreihen des ZDF vermitteln verständlich und sachlich fundiert geschichtliche Entwicklungen.



Das ZDF schafft durch zuverlässige Informationen die Voraussetzung für eine aktive Teilnahme am politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozess.



Die ZDF-Kinderprogramme helfen jungen Zuschauer, sich die Welt anzueignen und eine eigene Position darin zu finden.

Öffentlich-rechtliches Fernsehen misst allen Zuschauern den gleichen Wert zu

Der Fernsehkonsument steuert über Einschaltquoten zwar das Programmangebot, jedes noch so deutliche Interesse von Minderheiten bleibt jedoch im kommerziellen Fernsehen von untergeordneter Bedeutung. Die Auswahl des Programmangebots richtet sich im kommerziellen Fernsehen nicht an den Interessen der Zuschauer, sondern in erster Linie an den Interessen der werbetreibenden Industrie aus. Selbst der Erfolg einzelner Programme bildet keinen Grund, diese dauerhaft zur Verfügung zu stellen, da nur jene Zuschauer zählen, die zu den aktuellen Zielgruppen der Werbeindustrie gehören. Die Leistungen öffentlich-rechtlicher Programme können von kommerziellen Programmanbietern nicht übernommen werden, da diese sich über eine reine Wettbewerbsfinanzierung nicht zur Verfügung stellen lassen. Würden Fernsehprogramme sich generell nur noch an den aktuellen Interessen der Werbezielgruppen ausrichten, bliebe eine umfassende und ausgewogene Kultur und Informationsvermittlung aus. Auf Publikumsakzeptanz sind auch die Angebote des ZDF gerichtet, aber nur öffentlich-rechtlicher Rundfunk kann auch Minderheiteninteressen in seiner Programmgestaltung berücksichtigen und ein mehrdimensionales Weltbild vermitteln. Kommerzielles Fernsehen macht Programm nur für jene Altersgruppen, auf die Werbung zielt.

Kommerzielles TV ist rein wirtschaftlichen Steuerungsmechanismen ausgeliefert

Im kommerziellen Fernsehen werden Sendungen nicht an Zuschauer, sondern Zuschauer an Werbekunden verkauft. Programmproduktion ist somit nur Mittel zum Zweck, um werberelevante Zielgruppen bilden und vermarkten zu können. Wer nicht in den Medien ist, ist in der öffentlichen Meinung nicht vorhanden. Kommerzielle Programme machen vor allem dann Profit, wenn die von ihnen ins Bild gesetzten Personen sich auch vermarkten lassen. Kommerzielle Medien tendieren deshalb zu autonomen, abkoppelbaren und selbstbezüglichen Verwertungsketten, da sich oft nur auf diesem Wege die hohen Programmkosten rechnen. Statt einer breiten Berichterstattung stehen oft selbst produzierte Attraktionen im Mittelpunkt. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk steht dagegen allen Interessengruppen der Gesellschaft prinzipiell offen und lässt alle unterschiedlichen Kräfte und relevanten Auffassungen zu einem Thema zu Wort kommen.



Neue Speichermethoden erleichtern es dem Zuschauer Werbung zu umgehen.



Nicht die Zuschauer bestimmen, was kommerzielle Sender zeigen, sondern die Möglichkeiten Werbung zu platzieren.



Die Welt kommerzieller Programme ist aus einer inhaltlichen Perspektive heraus betrachtet ein sehr kleiner Ort, der sich auf Themen beschränkt, die sich gut verkaufen.



Kommerzielles Fernsehen versucht mit allen Mitteln auch Kinder an ihr Programm zu fesseln, um sie zum Konsum von Waren und Dienstleistungen anzuregen.

Kommerzieller Druck lässt Werbung und Programm miteinander verschmelzen

Der Werbemarkt wird nach neuen Wegen zum Kunden suchen müssen, wenn Fernsehzuschauer, zum Beispiel durch die Verwendung von Festplattenrekordern, Werbung als unerwünschte Botschaften ausblenden. Ebenso werden Medienproduzenten alternative Strategien entwickeln, um ihre Produkte weiterhin zu finanzieren.

Werbung und Programm müssen im kommerziellen Fernsehen immer mehr miteinander verschmelzen, denn nur wenn das Publikum der Werbung nicht enttrinnen kann, rechnet sich werbefinanziertes Programm.

Der Zuschauer kann dann kaum erkennen, ob ein Handlungsstrang zur Geschichte gehört oder der Bewerbung eines Produktes oder einer Dienstleistung dient. Das ZDF achtet hingegen auf eine nachvollziehbare Unterscheidbarkeit zwischen Werbung und Programm.

Hohe Einschaltquoten alleine sind kein Maßstab für Qualität

Um Fernsehen mittels Wirtschaftswerbung zu finanzieren, bedarf es hoher Einschaltquoten und daher massenattraktiver Programme zu möglichst niedrigen Kosten. Attraktiver als sachliche Information ist oft Sensations-Journalismus.

Das ZDF will seinem Publikum die höchste inhaltliche und formale Qualität im Wettbewerb bieten. Es will sich als Qualitätsmarktführer in allen relevanten Genres behaupten. Das ZDF betrachtet Fernsehen als Kulturgut und nicht als reines Wirtschaftsgut.

Öffentlich-rechtliche Konkurrenz schafft Qualität für den gesamten Fernsehmarkt

Ohne eine starke öffentlich-rechtliche Konkurrenz ist kommerzielles Fernsehen nicht gezwungen, den Qualitätsvorgaben und den dadurch entstandenen Qualitätserwartungen des Publikums nachzueifern. Nur durch diese Konkurrenz konnte in Deutschland eines der attraktivsten TV-Gesamtsangebote der Welt entstehen.



Der Wunsch nach Rat und Hilfe wird stärker, wenn der Alltag unübersichtlicher wird.



ZDF-Ratgeber-Sendungen bieten Orientierung zu vielfältigen Themen des Alltags.



Das ZDF garantiert eine kontinuierliche Berichterstattung über das aktuelle Kulturgesehen.



Die Bildungs-, Wissenschafts- und Ratgeberprogramme des ZDF erweitern die Wissenshorizonte und das Weltbild der Zuschauer.

Nur öffentlich-rechtliches Fernsehen kann Qualität und Vielfalt auf Dauer garantieren

Kommerzielle und öffentlich-rechtliche Programme überschneiden sich mitunter in ihren Inhalten. Wenn auch kommerzielle Programme vereinzelt eine verantwortliche Aufarbeitung sozialer und gesellschaftlicher Probleme in ihre Programme übernehmen, können sie dies nur, solange ihre wirtschaftlichen Interessen gewahrt bleiben. Wenn es darum geht, die unverzichtbare Funktion des Fernsehens insgesamt für Demokratie, Gesellschaft, Kultur und Meinungspluralismus zu sichern, ist eine reine Marktregulierung überfordert.

Kommerzielle und öffentlich-rechtliche Programmangebote kompensieren nicht einfach die Schwächen des anderen, sondern ergänzen einander, können sich aber auch nicht gegenseitig ersetzen.

Das ZDF als Treuhänder aller Bürgerinnen und Bürger in Deutschland

Das ZDF steht im Dienste der Menschen in ganz Deutschland. Der ZDF-Fernsehrat als Parlament der Allgemeinheit repräsentiert alle wichtigen politischen, weltanschaulichen und sozialen Kräfte unserer Gesellschaft. Er trägt dafür Sorge, dass alle wesentlichen Stimmen der Bevölkerung im Programm des ZDF zu Wort kommen. Das ZDF ist damit im Bereich der Medien ein Treuhänder aller Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Dies ist in den Rechtsgrundlagen des ZDF sogar ausdrücklich verankert.

Das ZDF bietet Programminhalte, die einen besonderen Wert für den Einzelnen und für die Gesellschaft darstellen und die auch von Pay-TV Angeboten nicht abgedeckt werden können.



Die Erfahrung zeigt, dass Abonnenten von Pay-TV Angeboten konventionelle Massenware bevorzugen.



Viele Interessen der Zuschauer werden erst beim zufälligen Programmkonsum geweckt.



Hochwertige Angebote werden im Pay-TV leicht zum Luxusgut.



Das ZDF bietet seinem Publikum freien Zugang zu herausragenden Sportereignissen.

Die Angebotsvielfalt von Pay-TV Programmen

Die Preise für Programmrechte werden durch einen sich verschärfenden Wettbewerb steigen, auch die Herstellung hochauflösender Fernsehproduktionen verursacht erhöhte Kosten, während die Werbeeinnahmen weiter zu sinken drohen. Zugleich entstehen verbesserte und vereinfachte Optionen, Programme zu verschlüsseln und Programmkonsum zu verrechnen. Aufgrund dieser Entwicklungen wird die Anzahl von Pay-TV Angeboten anwachsen.

Im Gegensatz zu rein werbefinanzierten, kommerziellen Programmen lassen sich über Pay-TV Angebote im Prinzip auch qualitativ hochwertige und auch auf Minderheiten zugeschnittene Programme verkaufen. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass Abonnenten von Pay-TV Angeboten konventionelle Massenware bevorzugen und sich primär für Sportübertragungen und Spielfilme interessieren. Pay-TV vermittelt daher kein umfassendes Bild der Welt, sondern konzentriert sich auf Spezialangebote.

Viele Interessen der Zuschauer werden erst beim zufälligen Programmkonsum geweckt. Informations- und Kulturprogramme lassen sich deshalb über eine Bezahlung im voraus nur schwer verkaufen.

Selbst wenn kommerzielle Veranstalter verstärkt informative, bildende oder kulturell anspruchsvolle Programminhalte mittels Pay-TV anbieten, werden diese nicht so unabhängig und ausgewogen sein, wie dies durch den öffentlich-rechtlichen Programmauftrag gewährleistet ist.

Pay-TV als Luxusgut

Um Pay-TV Angebote zu verbreiten, fallen hohe Kosten für Leistungen an, die dem Zuschauer nicht unmittelbar zugute kommen, wie Kundenakquisition, Kundenbetreuung, Abrechnung, Verschlüsselungsaufwand, Bereitstellung von Dekodern, etc... Aus Gründen einer effizienten Vermarktung bei Pay-TV Angeboten verspricht die Bildung von Programm bouquets besonderen Erfolg. Einzelne Sendungen sind zu meist erst nach Abschluss eines Abonnementvertrags über ein oder mehrere Programm bouquets zu erwerben.

Für den einzelnen Zuschauer wird Fernsehen durch Pay-TV erheblich teurer. Qualitativ hochwertige Angebote werden so zum Luxusgut und stehen dadurch nicht allen Bevölkerungsschichten offen. Auch Pay-TV Angebote können deshalb öffentlich-rechtliche Angebote nicht ersetzen.

Nur ein wettbewerbsfähiger öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist in der Lage, auch im digitalen Fernsehmarkt von morgen den freien und für jedermann bezahlbaren Zugang zu den wichtigsten Informationen und Ereignissen dauerhaft zu gewährleisten.





Der Wert des ZDF für den einzelnen Zuschauer

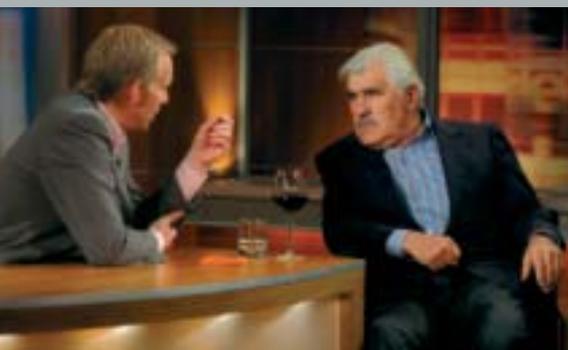
Das ZDF befriedigt die rationalen und emotionalen Bedürfnisse seiner Zuschauer durch ein vielseitiges und ausgewogenes Programmangebot.



Unterhaltungssendungen sorgen für außergewöhnliche emotionale Momente.



Die Interessen des einzelnen Zuschauers müssen sich nicht mit den aktuellen Vorlieben der breiten Öffentlichkeit decken.



Identität entwickelt sich im Wechselspiel mit anderen.



Fernsehen befriedigt die Sehnsucht nach Weitblick.

Die unterschiedlichen Interessen der Zuschauer

Der Zuschauer ist auf der Suche sowohl nach dem besonderen Erlebnis als auch nach einem Anschluss an das allgemeine Erleben. Das ZDF spricht den ganzen Menschen an und reduziert ihn nicht auf die Rolle des Konsumenten. Qualität definiert sich über den Nutzen, den Fernsehprogramme seinen Zuschauern erbringen. Nur ein vielfältiges Programmangebot kann allen Interessen entsprechen.

ZDF stellt kommunikative Chancengleichheit sicher

Der Wert von Fernsehprogrammen stellt sich für jeden Einzelnen unterschiedlich dar. Ziel der unterhaltenden, informativen und Wissen vermittelnden Programme des ZDF ist es, das Leben aller in Deutschland lebender Menschen zu bereichern, ohne jede Einschränkung auf Alter, Einkommen, Geschlecht, Fähigkeiten, kulturelle oder religiöse Zugehörigkeit.

Die Interessen des einzelnen Zuschauers müssen sich nicht mit den aktuellen Vorlieben der breiten Öffentlichkeit decken. Minderheiten finden sich deshalb oft in Massenmedien nicht repräsentiert. Das ZDF berücksichtigt in seinem Programm alle gesellschaftlich relevanten sozialen und kulturellen Gruppierungen Deutschlands.

Öffentlich-rechtliches Fernsehen wird von allen finanziert und kann daher sicherstellen, dass die Gesellschaft nicht in einen informierten und einen nur schlecht informierten Teil zerfällt.

Identität entwickelt sich im Wechselspiel mit anderen

Auch individuelle Orientierung und Selbstbestimmung kann nur in Bezug auf andere gelingen. Der Einzelne will sich im Zusammenleben jedoch nicht nur auf andere beziehen, sondern sich auch von diesen als Persönlichkeit unterscheiden. Gerade deshalb benötigt er aber auch ein gemeinsames Bezugsfeld, an dem sich diese Unterschiede festmachen lassen. Das ZDF zeigt in seinen Programmen eine breite Palette an Lebensmodellen. Eine Auseinandersetzung mit den dadurch erkennbaren unterschiedlichen Ansichten und Positionen von Menschen in Deutschland kann zur eigenen Identitätsfindung beitragen.

Fernsehen ermöglicht Weitblick

Mit Hilfe des Fernsehens dehnen wir die Reichweite unserer Sinne aus, selbst das Entfernteste wird dem Zuschauer nahegebracht. Fernsehen hat so entscheidend dazu beigetragen, dass die ganze Welt in unser Blickfeld rückt.



Zuschauerservice – Anlaufstelle für Kritik, Wünsche und Fragen



Ratgeber- und Servicesendungen

Das ZDF hört auf die Meinungen der Zuschauer

Das ZDF legt großen Wert darauf – auch im Rahmen der Nutzerforschung – die Bedürfnisse und Vorlieben seiner Zuschauer besser kennen zu lernen. Der Zuschauer hat die Möglichkeit, im Rahmen von Zuschauerservice und Beschwerderecht einen Einfluss auf die Programmauswahl auszuüben. Durch die Integration interaktiver Kommunikationsformen in die Angebote des ZDF kann der Einzelne seine Meinung oder seine Interessen direkt kundtun.

Das ZDF als Anwalt der Zuschauer

Da das ZDF im Dienste der Bevölkerung steht, kann es auch frei von kommerziellen oder politischen Zwängen Missstände aufzeigen, sich um die Aufklärung von Streitfällen bemühen und als Ratgeber wertvolle Hinweise zu einem breiten Spektrum von Fragestellungen anbieten.

Als Stellvertreter des Publikums stellt das ZDF aus dem Blickwinkel der Zuschauer Fragen an Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Kommerzielle Programme orientieren sich an den Vorlieben der Konsumenten, solange sie sich mit den Interessen der Eigentümer vereinbaren lassen.



KI.KA der Kinderkanal von ZDF und ARD



Das Kinderprogramm des ZDF ist gewaltfrei und wertvoll ...



... altersgruppengerecht, informativ und unterhaltsam.



tivi.de, das spezifische Onlineangebot für Kinder

Verführte und geführte Kinder

Kinder und Jugendliche müssen erst lernen, mit der verführerischen Wirkung von Medien umzugehen und brauchen daher Schutz. Dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk kommt eine besondere Verantwortung zu. Er ist als Anwalt der Gesellschaft vor allem auch Anwalt der Jugend.

Kommerzielle Programme betrachten junge Menschen als werbeträchtige Zielgruppe und versuchen deshalb besonders jugendlich zu wirken. Ernst genommen und schonend an die Welt der Erwachsenen herangeführt werden Kinder und Jugendliche jedoch nicht in allen Programmen.

Das Kinderprogramm des ZDF ist für Kinder und Eltern attraktiv

Eltern und Kinder können dem Kinderprogramm des ZDF sowohl in seinem Hauptprogramm als auch dem Partnerkanal KI.KA vertrauen.

Das Kinderprogramm des ZDF bietet Wissen, Orientierung und Unterhaltung aus einer pädagogisch verantwortungsvollen Perspektive. Es fördert die Bildung einer Gesprächskultur, schärft das Verständnis für den anderen und vermittelt Werte. Es regt die Aktivität der Kinder an, verzichtet gänzlich auf Werbung und Gewalt und ist speziell auf die einzelnen Altersgruppen ausgerichtet. Um die Kinder nicht an den Bildschirm zu fesseln, werden Aktionsräume jenseits des Fernsehens aufgezeigt und die Kreativität auch für fernsehfremde Tätigkeiten angeregt. Das Kinderprogramm sensibilisiert für die Fragen der Zeit, für Trends der Alltagskultur und sozialetische Themen und fördert die kognitiven Fähigkeiten der Kinder.

Interaktive Spiele und Informationen für Kinder

Es gibt viele Fragen rund um das TV-Programm – und wer könnte die besser beantworten als der Internet-Auftritt eines Fernsehsenders wie des ZDF? Bei tivi.de können Kinder die Welt des Fernsehens entdecken und im Internet Spaß haben beim Spielen. Hier finden sie die programmbegleitenden Online-Angebote vieler bekannter ZDF tivi-Marken. Zusätzlich bietet tivi.de mit der Kinder-Community tivi-Treff die Möglichkeit, im Internet Gemeinschaft zu erleben. Mit tivi.de steht für Kinder ein spezifisches Online-Angebot bereit, das in hohem Maße Jugendschutzstandards berücksichtigt. So gibt es bei tivi.de ausschließlich moderierte – und damit kontrollierte und sichere – Foren und Chats.

Gewalt im Fernsehen

Das ZDF will Familiensender sein und Programminhalte anbieten, die auch für Kinder und Jugendliche adäquat sind. Das ZDF zeigt deshalb Gewalt niemals als Schlüssel zur erfolgreichen, gesellschaftlich akzeptierten Konfliktlösung, verharmlosend, als „cool“ oder spekulative Gewalt, als Selbstzweck ohne Kontext.



Ihre  Meinung
zählt!

ZDF. Erste Wahl.

wahl.zdf.de ZDFtext S.



Der Wert des ZDF für den Zuschauer als Teil der Gesellschaft

Das ZDF unterstützt den Zuschauer als Teil der Gesellschaft, indem es Informationen und Meinungen vermittelt, die für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben notwendig sind.

Das ZDF fördert das Verständnis für andere

Das ZDF dient nicht nur individuellen Bedürfnissen, sondern knüpft durch seine Programme ein soziales Band, das Gemeinschaft befördert. Fernsehen führt auseinander strebende Strömungen wieder zusammen, schafft eine gemeinsame Informations- und Kommunikationsbasis und eröffnet, fördert und moderiert das gesellschaftliche Gespräch.

Das ZDF fördert eine offene Gesellschaft

Die Programme des ZDF sind allen Menschen gleichermaßen leicht zugänglich und gewähren Einblicke in fremde Lebenszusammenhänge, in andere Altersgruppen, Berufsfelder und Kulturen. Dabei wird leicht erkennbar, dass sehr viele Problemlösungen sozial und historisch bedingt sind und somit auch anders hätten ausfallen können.

Das ZDF-Programm ist demokratisch, da es sowohl den kritischen Blick als auch gegenseitiges Verstehen fördert. Es leistet mit seinem Programm einen bedeutenden Beitrag zu einer offenen, diskriminierungsfreien Gesellschaft, in der die Würde des Menschen geachtet wird.



Das ZDF vermittelt Wertvorstellungen und leistet einen Beitrag zum Schutz der Individualgrundrechte der Menschen.



Das ZDF schafft eine Basis für Gespräche und gemeinsames Erleben.



Das ZDF vermittelt ein vielschichtiges Weltbild.



Das ZDF weckt Neugier und Interesse.

Das ZDF schafft eine gemeinsame Gesprächsbasis

Das ZDF bietet den Zuschauern jene Themen an, auf die sich gesellschaftliche Konversation beziehen kann. Informiertheit über Politik und allgemeine aktuelle Themen hilft dem Einzelnen mitreden zu können und seine soziale Position zu stärken. Neben Themen aus Unterhaltung und Zeitgeschehen bieten vor allem Sportereignisse Gesprächsstoff.

Das ZDF vermittelt ein vielschichtiges Weltbild

Aufgrund allgemeiner Tendenzen zur Internationalisierung und wirtschaftlichen Öffnung müssen sich heutige Gesellschaften auf vielfältige Weise mit anderen Kulturen und Lebensformen beschäftigen.

Gerade weil diese Auseinandersetzung die intuitive Sicherheit über die eigene Kultur aufweichen kann, brauchen wir ein tragfähiges gesellschaftliches Bezugssystem. Immer mehr Menschen suchen nach Hinweisen, wie sich auch Gegensätzliches miteinander kombinieren lässt. Das ZDF unterstützt die Entwicklung gesellschaftlicher und kultureller Positionsbestimmungen durch seine breit gefächerten Dokumentationen, Magazine und Fernsehfilme.

Das ZDF weckt Neugier und Interesse

Fernsehen befriedigt nicht nur vorhandene Interessen und Bedürfnisse, sondern lenkt immer wieder die Aufmerksamkeit des Zuschauers auf neue Inhalte. So konnte zum Beispiel die fortlaufende Berichterstattung des ZDF über Sportarten wie Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren, Frauenfußball, etc. den Breitensport fördern und attraktiv halten.

Im gemeinsamen Interesse an Sport und Sportereignissen finden Menschen zusammen und erleben sich als Gemeinschaft.





Demokratischer Wert

Das ZDF bietet ein Forum für den offenen Interessen- und Meinungsaustausch der Zivilgesellschaft.

Das ZDF fördert soziale Organisationen und trägt zum sozialen Engagement in der Gesellschaft bei.



Das ZDF vermittelt zwischen Individuum und Gesellschaft.



Fernsehen ermöglicht einen gemeinsamen Erfahrungshorizont.



Das ZDF stellt kommunikative Chancengleichheit sicher, damit die Gesellschaft nicht in Informierte und Un-Informierte zerfällt.



Das ZDF schafft ein Gesprächsforum für alle Interessengruppen.

Das ZDF vermittelt zwischen Individuum und Gesellschaft

Der gemeinsame Blick durch den Bildschirm hinaus in die Welt hat Menschen zusammengeführt. Durch den Fernsehapparat wird der private Wohnraum als Rückzugsort aufgewertet, denn hier kann der einzelne Zuschauer auch abseits der Öffentlichkeit am allgemeinen Geschehen teilhaben.

Die klassische Fernsehfamilie hat sich aufgelöst. Medienkonsumenten nutzen heute die Medienangebote nach ihren individuellen Interessen und erwarten räumliche und zeitliche Beweglichkeit. Die Nation versammelt sich immer seltener vor dem Bildschirm, um die gleiche Sendung zu sehen und darüber zu diskutieren. Ausnahmen sind große Sportveranstaltungen oder Unterhaltungsshow wie „Wetten, dass...?“. Dennoch ermöglicht Fernsehen einen gemeinsamen Erfahrungshorizont, über den sich im Gespräch Bezugspunkte herstellen lassen, die für die Gesellschaft erfahrbar sind.

Fernsehen ist ein Medium für alle

Massenmedien stellen in komplexen Gesellschaften die wichtigste Möglichkeit dar, Öffentlichkeit herzustellen. Fernsehen ist daher ein urdemokratisches, antielitäres, eben egalitäres und verlässliches Medium.

Fernsehen verlangt von seinen Zuschauern keine aufwändige Ausbildung. Es ist ohne Zugangsbeschränkungen frei zu empfangen und kann daher von allen Menschen in gleichem Maße genutzt werden. Fernsehen ist einfach in der Bedienung, bedarf keiner umständlichen Gebrauchsanweisungen, keiner Software, keiner technischen Schulung und steht ohne große Kosten auf Knopfdruck zur Verfügung.

Das ZDF als Gesprächsforum aller demokratischen Interessengruppen

Demokratie kann sich nur in aller Öffentlichkeit entfalten. Das ZDF garantiert allen Staatsbürgern einen freien, verlässlichen und unparteiischen Zugang zu allen Informationen, die zur Teilhabe an den aktuellen nationalen Debatten notwendig sind. Das ZDF sorgt dafür, dass Parteiprogramme, Ideologien und Weltanschauungen ausgewogen zur Sprache kommen.

Das ZDF fördert die friedliche Auseinandersetzung

Die friedliche Koexistenz gegensätzlicher Botschaften hat Zivilisation befördert und in einer nach wie vor kriegerischen Welt auch zur Verständigung zwischen feindlichen Positionen beigetragen. Breite Zuschauerschichten sind bereit, sich im Fernsehen auch mit der eigenen Geschichte kritisch auseinanderzusetzen, wie die beachtlichen Einschaltquoten bei historischen Dokumentationen im ZDF zeigen.



Die Welt der Waren



Die Welt der Werte



Das ZDF greift brisante Themen auf.



Aktion Mensch – die größte Soziallotterie der Welt

Die Welt der Waren und der Werte als Orientierungsmuster

Waren können zwar unser Leben erleichtern und geben im Rahmen der Markenkommunikation auch vielfach Handlungsmuster vor, sie bieten aber keine sinnstiftende Orientierung für das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Welt der Waren und der Werte steht in keinem unauflösbaren Widerspruch. In vielen Lebenslagen gilt es beide Welten sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Werte wie Nächstenliebe, Toleranz oder Hilfsbereitschaft sind in der Markenkommunikation der Warenwelt selten zu finden, werden jedoch durch die Programme des ZDF verbreitet und vermittelt.

Die Kritik- und Kontrollfunktion des ZDF

Das Fernsehprogramm des ZDF bietet ein Forum, auf dem Informationen, Meinungen und Interessen der Bevölkerung artikuliert werden können und zwischen Bürgern und politischem System vermittelt wird. Hier sollen nicht nur Themen und Probleme ausgehandelt werden, mit denen sich die gesellschaftlichen Vertreter beschäftigen müssen, sondern auch die Richtung, in der dies zu geschehen hat, steht zur öffentlichen Diskussion.

Gemeinwohlorientierung

Das Bundesverfassungsgericht hat die Gemeinwohlorientierung in seinen Rundfunkurteilen wiederholt als Verpflichtung, Legitimation und Grundbestandteil des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland herausgestellt. Echte Gemeinwohlorientierung muss immer auf das gerichtet sein, was die Gesellschaft eint, was sie verbindet und zusammenhält. Das ZDF löst diesen Auftrag in seinem Programm, aber auch durch zahlreiche andere Aktivitäten, engagiert ein.

Das ZDF hilft Menschen mit Behinderung

Rund acht Millionen Behinderte leben in Deutschland. 6,7 Millionen Menschen – etwa jeder zwölfte Bewohner – gelten als schwerbehindert. Das ZDF berichtet seit über 40 Jahren in vielfältigen Programmen über die Situation behinderter Menschen, über ihre Probleme, aber auch über viele Beispiele gelungener Lebensbewältigung.

Dabei hat sich das ZDF zur besonderen Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderung nicht nur durch Spendenaktionen wie die Aktion Mensch materiell zu unterstützen, sondern sich ebenso sehr für die Integration dieser Menschen in unsere Gesellschaft und unser Alltagsleben einzusetzen. Soziales Engagement umfasst sowohl die Unterstützung durch Güter als auch die Vermittlung von Werten wie Solidarität, Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und Toleranz.



Bei zahlreichen Sendungen des ZDF lassen sich über den Videotext Untertitel zuschalten.



Das ZDF lenkt den Blick der Zuschauer auf Notlagen.



Nur über einen Dialog der Kulturen kann ein friedliches Zusammenleben gelingen.



Der gemeinwohlorientierte Rundfunk garantiert jene Vielfalt an Information, die es allen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, an demokratischen Prozessen teilzuhaben!

Audiodeskription, Videotext, Gebärdendolmetscher

Das ZDF bietet in seinem Programm eine ganze Reihe von konkreten Serviceleistungen für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen: Für hörgeschädigte Zuschauer werden zahlreiche Sendungen im Videotext untertitelt. Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es eine wachsende Zahl von Hörfilmen und Sendungen mit Audiodeskription.

Einen weiteren Service für Gehörlose bietet das Partnerprogramm PHOENIX, in dem das „heute-journal“ des ZDF und die „Tagesschau“ der ARD simultan von einer Gebärdendolmetscherin übersetzt werden. Das ZDF erweist sich damit als Partner für Menschen mit Behinderung.

Das ZDF trägt soziale Verantwortung

Das soziale Engagement des ZDF ist sehr groß und breit angelegt. Es umfasst Spendenaktionen und publizistische Unterstützung von Hilfsaktionen angesichts von Naturkatastrophen wie Tsunami oder Erdbeben sowie die Hilfe für notleidende Menschen in Krisen- und Kriegsgebieten. Neben diesen spektakulären besonderen Anlässen gibt es aber auch eine langjährige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit karitativen Hilfsorganisationen wie UNICEF, Welthungerhilfe, Ein Herz für Kinder, Deutsches Rotes Kreuz, Misereor, Brot für die Welt, Deutsche Krebshilfe etc. Durch Galashows, Spendenaufrufe, Erlöse aus dem Verkauf von CDs zu Sendungen sowie der kostenlosen Ausstrahlung von Social Spots werden diese und viele andere Aktionen vom ZDF unterstützt.

Mit der „Aktion Mensch“ hat das ZDF außerdem die größte Soziallotterie der Welt ins Leben gerufen. Seit ihrem Start im Jahre 1964, im Rahmen von Peter Frankenfelds legendärer Rateshow „Vergissmeinnicht“, wurden im Rahmen dieser Initiative über 2,2 Milliarden Euro für Hilfsprojekte zugunsten behinderter und notleidender Menschen gesammelt.

Gemeinwohlorientierter Rundfunk – eine Errungenschaft der Demokratie

Ein Rundfunk unabhängig von Markt und Staat, ein Rundfunk, der dem Gemeinwohl dient, zur gesellschaftlichen Vielfalt und zur sozialen Integration beiträgt, ein Rundfunk aller Bürgerinnen und Bürger, der von ihnen finanziert und durch eine Vertretung der Allgemeinheit kontrolliert wird, ein Rundfunk, der kulturellen Standards und journalistischer Qualität verpflichtet ist – also die Einführung unseres öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist nach wie vor eine der wichtigsten medienpolitischen Errungenschaften unserer jüngeren deutschen Geschichte.

Das gemeinwohlorientierte ZDF fördert also nicht nur mit seinen Programmen das Funktionieren unserer Demokratie und demokratische Werte, sondern verkörpert als Institution selbst einen demokratischen Wert.





Integrations-Wert

Integration benötigt die Kenntnis des anderen.

Das ZDF berichtet umfassend, unparteiisch und unabhängig über politische und gesellschaftliche Hintergründe. Es trägt zur individuellen Meinungsbildung und zur gesellschaftlichen Integration bei.



Es ist für den Einzelnen wie auch für die Gemeinschaft von Vorteil, sich mit unterschiedlichen Betrachtungsweisen eines Sachverhalts auseinanderzusetzen.



Nur durch einen freien Widerstreit der Meinungen kann die Basis für einen gemeinschaftlichen Konsens entstehen.



Die Freiheit des Einzelnen findet dort ihre Grenzen, wo sie die Freiheit des anderen berührt.



Freiheit und Lebensqualität eines jeden Einzelnen sind untrennbar an eine funktionierende Gesellschaft gekoppelt.

Die Programmvietfalt des ZDF fördert Meinungsvietfalt

Mit seiner großen Bandbreite von Themen, Genres und Handschriften, von Mehrheiten- und Minderheiten-Programmen entspricht das ZDF dem breiten Spektrum der Zuschauerinteressen in unserer Gesellschaft. Fernsehen leistet einen erheblichen Beitrag sowohl zur Ausdifferenzierung, als auch zum Zusammenhalt der Gesellschaft. Programme besitzen vor allem dann einen besonderen Wert, wenn sie durch die Vermittlung neuer Perspektiven gemeinschaftliche und individuelle Chancen eröffnen.

Das ZDF öffnet einen Blick auf die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven

Das Fernsehprogramm des ZDF liefert seinem Publikum beides: eine Vielzahl gesellschaftlich favorisierter Werte und Einstellungen sowie Interpretationsmuster aktueller Ereignisse, aber auch ein Referenz- und Bezugssystem. Es ist dem Zuschauer freigestellt, zwischen Optionen zu wählen. Fernsehen belehrt nicht, sondern schafft ein Gesprächsforum, in dem sich die Gemeinschaft der Zuschauer über Orientierungsmuster verständigt und ein gemeinsames Gedächtnis bewahrt.

Nur ein differenziertes, breites Programmangebot vermittelt dem Zuschauer ein mehrdimensionales Weltbild. Eine Vielzahl von Programmen oder unterschiedlichen Angeboten, die sich alle an einem einheitlichen Orientierungsmuster ausrichten, gewährleistet noch keine Orientierungsfreiheit und schafft noch keine Vielfalt an inhaltlichen Positionen. Nur eine echte Meinungsvietfalt begründet eine offene, pluralistische Gesellschaft.

Mehrere, selbständig arbeitende ZDF-Redaktionen garantieren eine vielseitige Berichterstattung.

Nur öffentlich-rechtlicher Rundfunk kann allen Aspekten gesellschaftlicher und kultureller Differenzierung gerecht werden.



Diskurse werden notwendig, wenn Positionen gegeneinander stehen.



Das ZDF fördert Verständnis und Toleranz.



Die Berichterstattung über Sport-Events wirkt gemeinschaftsbildend.



„Dabeisein ist alles“

Das ZDF fördert gesellschaftlichen Zusammenhalt

Damit die Gesellschaft nicht zerfällt in Mächtige und Machtlose, in Beschäftigte und Arbeitslose, in Reiche und Arme, in Junge und Alte, in unterschiedliche Kulturen, brauchen wir Medien, die in der Lage sind Brücken zu schlagen und sich deshalb ausnahmslos an alle wenden. Das ZDF kann auseinander strebende pluralistische Meinungen, Werthaltungen und Strömungen zusammenführen, da es eine glaubwürdige plurale Verankerung in der Gesellschaft aufweist.

Das ZDF fördert Verständnis und Toleranz

Fernsehprogramme zwingen den Zuschauer nicht zum Konsens. Ihm steht es frei, zuzustimmen oder abzulehnen. Wenn Fernsehen Zuschauer jedoch zu etwas animiert, dann zur Toleranz. Positionen erlangen erst dann allgemeine Akzeptanz, wenn sie unterschiedliche Standpunkte und Blickwinkel berücksichtigen und werden nur übernommen, wenn sie über die Meinung eines Einzelnen hinaus plausibel erscheinen.

Das ZDF ermöglicht Verständnis und Toleranz durch einen unvoreingenommenen Blick auf Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen den unterschiedlichen sozialen und kulturellen Gemeinschaften Deutschlands.

Das ZDF tritt allen undemokratischen Erscheinungen entschieden entgegen.

Der gemeinschaftsbildende Wert der Sportberichterstattung des ZDF

Die Live-Übertragung sportlicher Wettkämpfe bietet dem Zuschauer Identifikationsmöglichkeiten im lokalen und nationalen Rahmen und sorgt für Gesprächsstoff.

Der sportliche Wettkampf dient auch als gesellschaftliches Leitmotiv, da er die soziale und ökonomische Realität des Wettbewerbs mit den Prinzipien der Fairness und Solidarität verbindet.

Die Sportberichterstattung bringt nach wie vor beachtliche Einschaltquoten und wirkt dadurch gesellschaftlich integrativ. Das ZDF muss deshalb in seinen Programmen auch weiterhin Spitzenereignisse und die volle Breite des nationalen und internationalen Sportgeschehens abbilden.



Das ZDF unterstützt den Prozess der europäischen Integration und berichtet über die vielfältigen Interessen der Bürger aller Mitgliedsländer.



Das ZDF liefert Hintergrundinformationen, die notwendig sind, um politische und gesellschaftliche Prozesse zu verstehen.



Zuschauer bevorzugen ein vielseitiges Programmangebot, ein „Vollprogramm“ das allen Bedürfnissen gerecht wird.



Das ZDF befördert das Verständnis wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen.

Integration in das Europäische Haus

Die europäische Integration hat eine besondere Bedeutung für unser Gemeinwesen und unseren Wohlstand in einer globalisierten Welt. Die Vision herausragender Politiker und Staatsmänner von einem gemeinsamen europäischen Haus konnte bislang vielen Bürgern noch nicht überzeugend vermittelt werden.

Trotz aller positiven Erfahrungen wie der offenen Grenzen oder einer einheitlichen Währung hat Europa oft etwas Unübersichtliches und Abstraktes, das eher als Bedrohung empfunden wird. Es ist daher notwendig, die vielfältigen Zusammenhänge in Europa den Bürgern in ihren Vorteilen und in ihren Streitpunkten verständlich darzustellen. Auch die Rolle der Kultur für die Herausbildung von Identitäten und den Zusammenhalt der Gesellschaften in Europa ist von zentraler Bedeutung.

Das ZDF bürgt für eine breite Berichterstattung aus allen Teilen Europas. Der Europäische Kulturkanal Arte bietet ein herausragendes Forum zur Vermittlung von Kultur. Das ZDF leistet so einen entscheidenden Beitrag, um Europa den Bürgern näher zu bringen.

Das ZDF baut auf eine breite Zuschauerakzeptanz

Das ZDF verfolgt auch weiterhin das Ziel, zu den meist gesehenen Programmen in Deutschland zu gehören. Auch für öffentlich-rechtliche Programme stellt die Einschaltquote einen wichtigen Maßstab für die Zuschauerakzeptanz dar.

Um eine integrative Funktion zu erfüllen, muss das ZDF auch in Zukunft alles unternehmen, um eines der meist gesehenen Vollprogramme zu bleiben. Jede Reduktion der Programmvietalt führt automatisch auch zu einer Reduktion der potenziellen Zuschauer. Mit einer Konzentration des Programms auf wenige informative Inhalte lässt sich keine gesellschaftspolitisch bedeutsame Wirkung erzielen. Nur in einem attraktiven Programmumfeld lassen sich breite Zuschauerschichten an anspruchsvolle Programme heranführen und können Kultur- und Informationssendungen eine Integrationsfunktion erfüllen.

Das ZDF als Forum des Wandels

Das ZDF transportiert nicht nur herrschende Ansichten, sondern bietet auch Angebote für gesellschaftlich relevante Um- oder Neu-Orientierungen. Der Blick wird auf das Neue gelenkt, um die Zuschauer rechtzeitig vor allem auf jene Veränderungen aufmerksam zu machen, die politische Entscheidungen notwendig machen.



ZDF dokukanal

arte

KIKKA
VON ARD UND ZDF



Preis-Wert

Das ZDF tritt für den freien Zugang zu Medienangeboten ein und trägt zur Garantie eines kostengünstigen Angebots auf allen technischen Verbreitungsplattformen bei.

Öffentlich-rechtliches Fernsehen ist ein öffentliches Gut

Fernsehen als öffentliches Gut ist am Gemeinwohl orientiert. Sein Gesamtprogramm ist auf die ganze Gesellschaft ausgerichtet und wird daher nach dem Solidarprinzip finanziert. Das ZDF bietet dafür eine unverschlüsselte Ausstrahlung im analogen und digitalen Fernsehmarkt und einen freien Informationszugang. Nur ein von allen finanziertes Programm kann der Bevölkerung in Deutschland einen freien und uneingeschränkten Zugang zu Information, Bildung und Unterhaltung garantieren. Als von seinen Zuschauern finanzierter Programmanbieter ist das ZDF unabhängig von politischen und kommerziellen Interessen und kann uneingeschränkt seinem Publikum dienen.

Programmvierfalt muss finanzierbar sein, denn qualitativ anspruchsvolle Fernsehproduktion ist nach wie vor kostenintensiv. Kein anderes Finanzierungsmodell ist in der Lage, ein so umfangreiches Programm für eine geringe finanzielle Aufwendung zur Verfügung zu stellen. Ohne eine allgemeine Gebühr kann kein Programmangebot bereitgestellt werden, das die Interessen aller Zuschauer berücksichtigt.



ZDF-Hauptprogramm – Vitale Vielfalt in der Programm-Mischung.



ZDF infokanal – Die besten Informationen, Nützliches und Informatives aus Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.



ZDF dokukanal – Gibt Einblicke in Ereignisse und Entwicklungen.



ZDF theaterkanal – Zeigt die Vielfalt des Theaters und der darstellenden Künste.

Fernsehen ist eine kostengünstige Freizeitbeschäftigung

Das ZDF garantiert ein effizientes Preis-Leistungsverhältnis, dessen Anteil an der Rundfunkgebühr 4,39 Euro beträgt. Für den halben Preis einer Kinokarte liefert das ZDF ein monatliches Programmpaket von etwa 8000 Stunden ins Haus. Dieses Programmpaket umfasst das ZDF-Hauptprogramm, die drei digitalen Zusatzangebote ZDF theaterkanal, ZDF dokukanal und ZDF infokanal, die vier gemeinsam mit anderen öffentlich-rechtlichen Partnern produzierten Kanäle 3sat, ARTE, KI.KA und Phoenix sowie Online-Dienste und Teletext. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk bietet ein umfangreiches Angebot zu einem moderaten Preis, der für jedermann leistbar ist. Für wirtschaftlich Schwache gibt es die Möglichkeit der Gebührenbefreiung.

Das ZDF garantiert eine leistungsorientierte Programmproduktion

Nur Programm, das vom Zuschauer angenommen wird, rechtfertigt den finanziellen Aufwand seiner Herstellung und kann sich im Wettbewerb behaupten. Das ZDF bietet daher in Technik, Form und Inhalt ein auf die Zuschauerwünsche bezogenes, zeitgemäßes Programm und entwickelt und verbessert permanent sein Angebot. Wenn das ZDF den Erwartungen seiner Zuschauer entspricht, stehen Gebühren auch weiterhin in einer angemessenen Relation zur gebotenen Leistung.

Das ZDF garantiert eine transparente Darstellung der Aufwendungen

Ein äußerst sparsamer Umgang mit den Gebühren der Zuschauer ist gesichert, da der für die Aufgabenerfüllung erforderliche Finanzbedarf in einem sachgerechten, differenzierten und außerordentlich transparenten Verfahren detailliert ermittelt wird. Mit der Anwendung des Verfahrens ist eine mit unabhängigen und fachlich speziell ausgewiesenen Mitgliedern besetzte Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) befasst.

Wertvolle Informationen und Premium-Inhalte werden für viele unbezahlbar werden, wenn das gebührenfinanzierte Programm der Öffentlich-Rechtlichen nicht weiterhin allen einen gleichberechtigten Zugang zu einem umfassenden Angebotsspektrum ermöglicht.





Orientierungs-Wert

Das ZDF hält die Zuschauer auf dem Laufenden und trägt zur Information und Orientierung in einer komplexen Welt bei.



Wenn etwas Wichtiges passiert, dann erfahren die Zuschauer es im ZDF!



Das ZDF bietet den höchsten Informationsanteil aller Vollprogramme.



Das ZDF thematisiert die zentralen gesellschaftlichen und politischen Fragen der Zeit.



Das Informations und Serviceprogramm des ZDF erweist sich als leistungsfähiges Frühwarnsystem.

Das ZDF bietet Orientierung

Viele Zusammenhänge und Informationen, die für unser Leben zentral sind, lassen sich oft ausschließlich aus den Medien gewinnen. Vor allem globale Zusammenhänge lassen sich nicht unvermittelt erfahren. Fernsehen betrügt uns nicht um die Erfahrung wirklichen Lebens, sondern verschafft uns erst einen Zugang zu den wichtigsten Informationen, die wir für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben brauchen.

Da wir nicht wissen können, welche Informationen für unser Leben besonders bedeutsam sind, brauchen wir ein umfassendes Bild der Welt. Zusammenhänge sind isoliert nicht zu verstehen. Die Zuschauer brauchen deshalb eine Berichterstattung, die an regionalen, nationalen, europäischen und internationalen Themen ausgerichtet ist. Das ZDF stellt in seinem Hauptprogramm, im ZDF infokanal und im Ereignis- und Dokumentationskanal Phoenix ein umfassendes Informationsprogramm zur Verfügung.

Die umfangreichen Service- und Ratgebersendungen des ZDF ermöglichen auch eine Orientierung bei individuellen und alltäglichen Fragestellungen.

Das ZDF garantiert Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt

Information ist nicht einfach Abbild der Wirklichkeit. Sie ist immer Ergebnis eines Auswahl-, Deutungs- und Aufarbeitungsprozesses. Erst ein Programmangebot, in dem verschiedene Auswahl-, Deutungs- und Aufbereitungsmuster einander ergänzen, gewährleistet eine brauchbare Orientierungsbasis.

Medien konstituieren unsere Wahrnehmung der Welt, und aufgrund dieser Wahrnehmung entstehen Orientierungsmuster für unser Handeln. Die gesellschaftliche Realität erfordert verlässliche, allgemein verständliche Nachrichten und Informationssendungen, die den Menschen Orientierung und Halt in der Medienflut geben. Die Bereitstellung von Informationsangeboten muss deshalb Allgemeingut bleiben, frei von staatlicher wie wirtschaftlicher Einflussnahme.

Das ZDF geht auch unbequemen Fragestellungen auf den Grund

Das ZDF liefert nicht nur verlässliche Informationen, sondern bestimmt durch eigene publizistische Beiträge die aktuellen, allgemein diskutierten Themen mit. Das ZDF stellt sich gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und Konflikten. Als kritischer Beobachter deckt es Missstände auf, kommentiert Fehlentwicklungen und ermöglicht dem Zuschauer damit eine eigene kritische Meinungs- und Urteilsbildung.



Das ZDF erklärt internationale Zusammenhänge.



Freiheit bedeutet immer auch Informationsfreiheit.



Orientierungsfreiheit kann nur gewähren, wer nicht bereits verpflichtet ist, vorgegebenen Interessen zu folgen.



Der Zuschauer will durch eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Weltgeschehen glaubwürdige Anhaltspunkte für eine freie Orientierung erhalten.

Das ZDF garantiert einen uneingeschränkten Blick auf die Welt

Das ZDF sichert eine vielseitige Informationsvermittlung aus nationaler Perspektive und zeichnet ein umfassendes Bild der deutschen Wirklichkeit. Es hält Deutschland einen Spiegel vor und stärkt den föderalen Gedanken durch seine Berichterstattung aus den Ländern. Das ZDF fördert die Zusammengehörigkeit im vereinten Deutschland und die Verringerung des West-Ost-Gefälles durch Stärkung der Akzeptanz in den neuen Ländern. Es fungiert als Stimme Deutschlands in Europa und unterstützt das Zusammenwachsen und die Einigung Europas.

Das ZDF sichert durch seine unparteiische und unvoreingenommene Berichterstattung eine freie Meinungsbildung

Wir leben in einer Welt, die sich ständig wandelt und an Komplexität zunimmt. Da die Informationsflut sich vom Einzelnen nicht verarbeiten lässt, sind wir auf eine mediale Informationsaufbereitung angewiesen. Eine Vielfalt an Angeboten, die sich jedoch alle an einem einheitlichen Orientierungsmuster ausrichten, gewährleistet noch keine Orientierungsfreiheit. Das ZDF bietet deshalb seinen Zuschauern einen freien, allgemeinen Zugang zu unabhängigen und vielfältigen Informationen. Es betrachtet die Welt immer aus mehreren Perspektiven. Es arbeitet frei von staatlicher wie wirtschaftlicher Einflussnahme. Die Programmautonomie des ZDF richtet sich gegen jede Vereinnahmung des Rundfunks für außerpublizistische Zwecke.

Um den Zuschauern ein eigenes Urteil zu erleichtern und ein unmissverständliches Informationsangebot zu gewährleisten, trennt das ZDF Nachricht von Kommentar und Stellungnahme durch deutliche Kennzeichnung. Das ZDF garantiert vertrauenswürdige Information, basierend auf journalistischer Arbeit höchster Qualität und Aktualität, Breite und analytischer Tiefe.



Europäische Integration ist auch Aufgabe der Medien.



Zusammenhänge lassen sich oft nur medial vermittelt erkennen.



Eine wesentliche Funktion des öffentlich-rechtlichen Fernsehens besteht darin, die Vielfalt und Vielzahl konkurrierender Weltanschauungen wiederzugeben.



Das ZDF tritt als vorbildlicher, unabhängiger, unparteiischer und ausgewogener Informationsvermittler auf.

Das ZDF ist rund um die Welt und rund um die Uhr nahe am Geschehen

Das umfassende Auslandskorrespondenten-Netz des ZDF, seine Studios in allen deutschen Ländern und in der Bundeshauptstadt garantieren eine Berichterstattung aus erster Hand. Das ZDF sendet Meldungen nur nach vorheriger eigenständiger Überprüfung.

Das ZDF schützt vor Informationsmanipulation und Machtmissbrauch

Auch in der heutigen Medienwelt besteht die Gefahr von Zensur und Informationsmanipulation oder die Begünstigung uniformer Information durch einzelne Machtgruppierungen. Um die Vielfalt der Meinungen sicherzustellen, müssen alle gesellschaftlich relevanten Kräfte berücksichtigt werden. Erst eine plurale Verankerung der Orientierungsangebote in der Gesellschaft macht diese für uns relevant.

Fernsehen besitzt eine außerordentliche suggestive Kraft. Fernsehen vermittelt, selbst bei fiktionalen Inhalten, mitunter das Gefühl, „Realität“ mitzuerleben, einen Eindruck von Authentizität. Massenmedien dürfen sich deshalb nicht unkontrolliert entfalten. Um Missbrauch zu verhindern, wird öffentlich-rechtliches Fernsehen in besonderer Weise, nicht durch staatliche Instanzen, sondern durch gesellschaftsrelevante Gruppen und Kräfte in seinen Gremien beraten und kontrolliert. Zusätzlich überwachen Beauftragte in den Bereichen Jugendschutz und Datenschutz die Arbeit des ZDF.

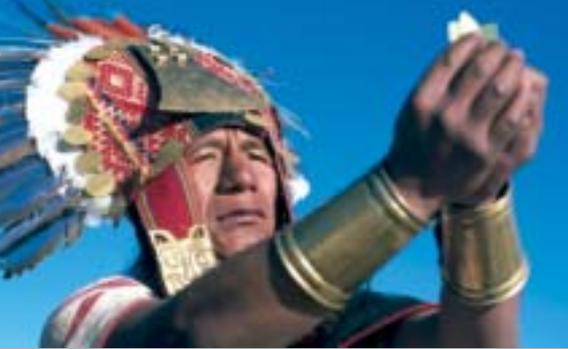




Kultureller und innovativer Wert

Das ZDF hält das kulturelle Erbe der Gesellschaft lebendig und trägt mit eigenen Kulturproduktionen aktiv zum Kulturleben bei.

Das ZDF entwickelt immer wieder neue Fernsehformen, überprüft laufend die Qualität seiner Programme und trägt zur Sicherung der Qualitätsstandards der audiovisuellen Medien bei.



Kultur ist für das ZDF ein Leitprinzip seiner Programmphilosophie. Das ZDF bietet zusammen mit seinen Partnern 3sat, ARTE und ZDFtheaterkanal das umfangreichste Kulturprogramm.



Kultur ist jenes Geflecht aus Bedeutungen, das uns Halt gibt. Das ZDF betreibt deshalb eine intensive Kulturförderung.



Das ZDF zeigt, dass eine offene und tolerante Auseinandersetzung mit Kultur neue Potentiale erschließt.

Kultur als Lebensform

Kultur ist das, was das Leben lebenswert macht und bezeichnet damit die Gesamtheit der menschlichen Lebensäußerungen von denen und für die wir leben, wie Zivilisation, Fortschritt, Identität, Gemeinschaft, Erinnerung, Heimat, emotionale Erfüllung, Sinn und Vergnügen. Das ZDF bemüht sich darum, ein umfassendes Verständnis von Kultur zu befördern.

Kultur als Identität

Kultur dient der sozialen Positionsbestimmung und formt zugleich das Gefühl, zu einer bestimmten Gruppe oder Gemeinschaft zu gehören.

Das ZDF gewährleistet kulturelle Identität durch eine Abbildung der kulturellen Überlieferung und eine Berichterstattung über Ereignisse aus den Bereichen Theater, klassische und populäre Musik, Tanz, Alltagskultur, Bildende Kunst, Literatur, Film, Glaube, Religion und Philosophie.

Kultur als Freiheit

Das Kulturelle ist und bleibt das, was wir verändern können, und steht daher für die Idee der Freiheit. Das ZDF schützt und fördert die Vielfalt kultureller Inhalte und künstlerischer Ausdrucksformen. Kultur im ZDF versteht sich als Angebot, als Entfaltung einer vielseitigen und widersprüchlichen Welt, aus der sich erweiterte Handlungsspielräume gewinnen lassen. Das ZDF vermittelt Werte, Normen und Muster für soziale Rollen, es bietet kulturelle Leitbilder und trägt damit auch zum gesellschaftlichen Wandel bei.



„Aspekte“ – Das ZDF ermöglicht Orientierung an den kulturellen Werten und Standards unserer Gesellschaft.



Tägliches Magazin „kulturzeit“ auf 3sat



Das ZDF betrachtet Kunst auch als Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit.



Geschichte ist ein Themenschwerpunkt des ZDF.

Das ZDF spiegelt die kulturelle Vielfalt Deutschlands und das Geschehen in den einzelnen Ländern wider.

Mit eigenen Kulturproduktionen trägt das ZDF in seinem Hauptprogramm, dem ZDFtheaterkanal, sowie 3sat und ARTE aktiv zum Kulturleben bei, und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität in Deutschland. Das ZDF bietet heimischen Talenten ein Publikum, es hält mit seinem Programm das kulturelle Erbe lebendig und es eröffnet kulturelle Debatten zwischen Generationen, Gesellschaftsgruppen und Völkern.

Die Handschrift des ZDF

Um den Zuschauern Programme mit einer eigenen, unverwechselbaren Handschrift zu bieten, werden zwei Drittel aller Neuproduktionen vom ZDF selbst hergestellt. Darüber hinaus werden in ständiger redaktioneller Begleitung umfangreiche Produktionsaufträge an die deutsche Medienwirtschaft vergeben. Das ZDF-Programm stellt durch sein selbständiges Kulturschaffen ein deutliches Gegengewicht zu Programmangeboten ausländischer Herkunft her.

Filmemacher erhalten im Rahmen einer umfassenden Nachwuchsförderung oft erstmals die Chance Filme zu produzieren. Für besondere Spitzenleistungen und Großproduktionen setzt das ZDF auch auf die Zusammenarbeit mit internationalen Kooperationspartnern.

Das ZDF als wichtiger Kulturvermittler, Kulturproduzent, Kulturförderer und Auftraggeber im Kulturbereich prägt mit seinem Programm einen bedeutenden Teil der deutschen Alltagskultur.



Das kleine Fernsehspiel ist Deutschlands erste Adresse für den Filmnachwuchs.



Das ZDF macht Lust auf Leseabenteuer.



Das ZDF vermittelt neben Hochkultur auch das gesamte Spektrum populärer und volkstümlicher Kultur.



Das ZDF engagiert sich für den Erhalt der Berliner Museumsinsel.

Das ZDF als innovativer Programmgestalter

Das ZDF entwickelt immer wieder neue Sendungsformen, überprüft laufend die Qualität seiner Programme und trägt zur Sicherung der Qualitätsstandards des Fernsehens bei. Das ZDF will mit seinem Programm Kreativität und kulturelle Höchstleistungen stimulieren, die das kulturelle Leben in Deutschland unterstützen und bereichern. Ein erhöhter Zuschauerertrag ist das Ziel aller Innovationen im ZDF.

Das ZDF als Trendsetter und Deutschlands erste Adresse für den Filmnachwuchs

Von Programmverbesserungen und Innovationen profitieren allerdings nicht nur die Zuschauer. Nur Spitzenleistungen können in einem globalen Medienwettbewerb bestehen und den Produktionsstandort Deutschland attraktiv erhalten. Das ZDF als Innovationsmotor unternimmt inhaltliche und technische Experimente. Das ZDF ist ein führendes Kreativ- und Talenhaus. „Das kleine Fernsehspiel“ des ZDF ermöglichte einer ganzen Reihe inzwischen namhafter Regisseure den Einstieg in ihre Karriere.

Die Erwartungshaltungen der Zuschauer

Die Erwartungshaltung des Publikums ist nicht konstant, sondern verändert sich mit dem jeweils konkreten Programmangebot. Das ZDF will Standards in den unterschiedlichen Fernsehgenres auf dem deutschen Markt setzen bzw. diese entscheidend mitprägen. Neue Programmangebote müssen, ohne die Programme anderer Anbieter und Märkte zu kopieren, den Qualitätsansprüchen der Zuschauer an ein öffentlich-rechtliches Angebot entsprechen und das Interesse des Publikums immer wieder aufs neue wecken.

Das ZDF als herausragender Förderer von Kultur

Neben der Unterstützung sozialer und karitativer Organisationen und Kampagnen setzt sich das ZDF seit vielen Jahren für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes ein. Hierzu gehören herausragende Aktionen wie das Engagement für den Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, den Erhalt der Berliner Museumsinsel, die Renovierung des Kaiserdoms zu Speyer oder den Wiederaufbau der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar. Hinzu kommt die langjährige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Kulturstiftung der Länder.





Unterhaltungs-Wert

Das ZDF bietet mitreißende Unterhaltung und einzigartige Erlebnisse und trägt zu Entspannung und Ausgleich im Alltag bei.



Wetten, dass ... keine Sendung in Europa mehr Zuschauer unterhält als diese Familienunterhaltung!



Fiktionale Unterhaltung im ZDF knüpft an die Lebenswirklichkeit in Deutschland an.



Aus der Beobachtung erzählerisch vermittelter Lebenssituationen lassen sich wichtige Erkenntnisse für das eigene Leben gewinnen.



Das ZDF überträgt sportliche Spitzereignisse wie die Fußball-Weltmeisterschaft, die Olympischen Spiele oder die Tour de France.

Der Fernsehzuschauer will sich unterhalten lassen

Fernsehen besitzt einen hohen Wert für die Menschen, weil es einen abwechslungsreichen Ausgleich zum Alltagsleben verschafft. Fernsehgenuss sorgt für Erholung, Entspannung, Vergnügen und entspricht dem Bedürfnis der Zuschauer nach Emotion, Humor sowie kurzweiliger und spannender Unterhaltung.

Unterhaltung und Information bilden keinen Gegensatz

Aus der Sicht des Publikums tragen auch Informationssendungen zur Unterhaltung bei und vermitteln auch fiktionale Programme Information. Für den Zuschauer besteht kein eindeutiger Unterschied zwischen unterhaltenden und informativen Themen.

Weltbilder und Werte haben sich schon immer auch über unsere Medienerfahrungen herausgebildet. Wirkungszusammenhänge vermitteln nicht nur Informationssendungen. In Fernsehfilmen und Serien können Verhaltensrepertoires erprobt, Lebensmodelle durchgespielt, Zusammenhänge erfahrbar gemacht werden, die der Zuschauer nicht direkt erleben kann. Fiktionale Programme bilden daher ein Hauptmotiv der Fernsehnutzung.

Das ZDF liefert authentische Erlebnisse

Internationale Unterhaltungs-Produktionen zeigen in ihrem Angebot nicht zwingend jene Konflikte und Lösungsansätze, Verhaltens- und Umgangsformen, die auch deutschen Lebensverhältnissen entsprechen. Das ZDF bemüht sich daher um den konsequenten Aufbau einer nationalen Programmindustrie. Es ist führend im Angebot von originären, auf die deutsche Lebenswirklichkeit bezogenen Sujets.

Das ZDF bietet einen möglichst direkten Draht zum Geschehen

Die Live-Berichterstattung gewinnt in einer Medienlandschaft, in der beinahe alles jederzeit zur Verfügung steht, wieder an Bedeutung. Live dabei zu sein bleibt eines der Hauptmotive, einem vorbestimmten Programmablauf zu folgen. Da alle Zuschauer ein Recht haben, gesellschaftlich relevante Ereignisse mitzuerleben, bemüht sich das ZDF um eine umfassende Live-Berichterstattung von gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Events.



Fiktive Programme wie Serien, Fernsehspiele und Filme regen zum Denken an und fordern die Fähigkeit, sich in die Rolle anderer einzufühlen.



Fiktive Programme können dazu beitragen gesellschaftliche Konventionen und Vorurteile zu überdenken.



Die fiktive Unterhaltungswelt dient ebenso der Welterfahrung wie Informations- und Dokumentationsprogramme.



Der verständnisvolle Blick in fremdartige Lebensrealitäten befördert Toleranz.

Phantasie als Schlüssel zur Wirklichkeit

In Ergänzung zur Berichterstattung in Nachrichten, Sendungen zu aktuellen Ereignissen, Reportagen, Dokumentationen und politischen Magazinen, die sich auf die Wiedergabe von Tatsachen und Meinungen sowie deren Kommentierung konzentrieren, bieten das Fernsehspiel bzw. der Fernsehfilm die Möglichkeit, gesellschaftliche Probleme in Form von Spielhandlungen aufzugreifen und in ihren möglichen Auswirkungen fortzudenken. Wege einer eventuellen Konfliktlösung oder Verbesserung gegenwärtiger Verhältnisse werden so sichtbar.

Der Fernsehfilm eröffnet daher mit seinen Mitteln des dramaturgisch gestalteten Spiels immer wieder neue, interessante Wege der Umsetzung gesellschaftlich relevanter und brisanter Themen. Er gibt Anstöße, regt zum Denken an und fördert so maßgeblich die individuelle und gesellschaftliche Meinungsbildung des Zuschauers.

Im Fernsehspiel und Fernsehfilm werden tatsächliche Begebenheiten aufgegriffen und mit Phantasie in fiktive Spielhandlungen umgesetzt. Es geht nicht nur darum, Tatsachen darzustellen. Auch Entwürfe und Möglichkeiten lassen sich in Form fiktiver Gegebenheiten sichtbar machen. Phantasie erweist sich hier als Schlüssel zur Wirklichkeit.

Die Welt der Phantasie steht nicht im Gegensatz zur Realität, sondern erweitert diese komplementär. Als wirklich erscheint uns nicht nur der Bereich der empirisch erfahrbaren Außenwelt, sondern als wirklich erleben wir auch die Gedanken und Gefühle in unserem Kopf. Phantasie reibt sich an Erfahrungen und Wirklichkeit. Sie regt Produktivität und Kreativität an und eröffnet den Blick auf Neues.

Entwürfe, Weltanschauungen, Ideologien und Erwartungen bauen zwar zum Teil auf Tatsachen auf, aber, einmal gedacht, gewinnen sie ein eigenständiges Gewicht, motivieren und bewirken Handlungen, beeinflussen und erzeugen selbst Fakten.

Das ZDF als Vermittler bester Erzählungen

Das Fernsehen ist der große Geschichtenerzähler unserer Zeit. Krimis, Serien, Fernsehfilme, Mehrteiler und Spielfilme gehören zum unverzichtbaren Repertoire jedes erfolgreichen Vollprogramms. Indem sie die Zuschauer in andere Gefühlswelten entführen, erlauben sie ihm für einige Zeit, die kleinen und größeren Sorgen des Alltags zu vergessen und neue Kraft zu sammeln. Zugleich bieten sie aber auch Anregung zur Reflexion individueller wie gesellschaftlicher Verhaltensweisen, Themen und Prozessen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Identitätsfindung. Dies gilt in besonderem Maße für die Original-Fernsehfilme und Serien, die im Zentrum des fiktionalen Programmangebots des ZDF stehen.



Unterhaltung ist das, was den Zuschauern Vergnügen und Freude bereitet. Sie besitzt eine vitalisierende Qualität.



Spannende Unterhaltung aus Hollywood rundet das fiktionale Angebot des ZDF ab.



Nur wenigen Sendungsformaten gelingt es heute noch, Zuschauer aus allen Bevölkerungsteilen vor dem Bildschirm zu vereinen.



Sonntägliche Unterhaltung aus dem ZDF-Fernsehgarten.

Der Fernsehfilm im ZDF erzählt in der ganzen Bandbreite der fiktionalen Genres von der Komödie über das Drama bis hin zu Kriminalgeschichten aus dem Alltag der Bundesrepublik und greift dafür auf die besten Autoren, Regisseure, Darsteller und Produzenten Deutschlands zurück.

Die ZDF-Serien setzen auf spannende, familientaugliche Geschichten. Mit seinen Krimi-Reihen prägt das ZDF nach wie vor die Standards in Deutschland.

Natürlich bietet das ZDF aber auch Spielfilme, die nach wie vor einen notwendigen Bestandteil jedes erfolgreichen Vollprogramms darstellen. Das „Montagskino im ZDF“ bringt ausgewählte Spitzentitel und populäre Qualitätsangebote aus Europa wie aus Hollywood.

Das ZDF vermittelt seinem Publikum die besten Erzählungen der Geschichte und ist damit moderner Botschafter der Kultur der Menschheit.

Show – Erlebnis, Überraschung, Spiel

Die ZDF-Unterhaltungssendungen bieten auf qualitativ hohem Niveau interessante, professionelle, humorvolle und mitreißende Aufführungen von Künstlern und Artisten. Sie schaffen eine Bühne für Begegnungen mit Prominenten und zeigen Kandidaten mit ihren besonderen Fähigkeiten.

Mit „Wetten, dass ..?“ verfügt das ZDF über eine der letzten großen generationenübergreifenden Spielshows im Fernsehen und steht damit seit mehr als 20 Jahren in Europa an der Spitze.

„Wetten, dass ..?“ verkörpert idealtypisch alle Elemente der Show-Unterhaltung: Prominente Gäste, internationale Musikkünstler, ausgefallene Wett-Spiele, Kandidaten mit besonderen Fähigkeiten und einen ebenso schlagfertigen wie humorvollen Moderator. Indem es alle Bedürfnisse bedient, die die Zuschauer an eine Show stellen – Erlebnis, Überraschung und anregende Unterhaltung – nimmt es die Funktion eines der letzten großen Lagerfeuer ein, vor dem sich die gesamte Familie versammelt.

Mit „Unsere Besten“ und „Die große Benimm-Show“ hat das ZDF Show-Formate etabliert, die Unterhaltung und Wissensvermittlung in neuer Form erfolgreich kombinieren.

Neben seinen klassischen Musikshows hat das ZDF mit seinem „Fernsehgarten“ neue Unterhaltungsakzente gesetzt. Seine Mischung aus Nummernshow, Gästen und Servicebeiträgen steht für Unterhaltung, die das Entspannende mit dem für die Zuschauer Nützlichen verbindet.





Wissens-Wert

Das ZDF erweitert Horizonte und trägt zum Verständnis der modernen Welt bei.

Das ZDF unterstützt die Menschen in Deutschland auf ihrem Weg zur Wissensgesellschaft

Arbeit wird zunehmend Wissensarbeit. Der Standort Deutschland erfordert daher ein qualitativ hochwertiges Wissensniveau. Das ZDF-Programm nutzt die besonderen Möglichkeiten des Bildmediums Fernsehen, um über eine anschauliche und attraktive Darstellung ein möglichst großes Publikum zu erreichen.

Das ZDF betrachtet Wissensvermittlung als zentrales Anliegen der Programmgestaltung

Das Spektrum jener Sendungen, die Wissen vermitteln, reicht von aktuellen Informationsprogrammen und Magazinen über Geschichte und Zeitgeschichte, Mensch, Natur, Klima, Astronomie, Wissenschaft und Technik bis zu Live-Übertragungen von Sonderereignissen oder auch unterhaltsamen, spielerischen „Know-How“ Formaten.

Das ZDF als Partner der Wissensgesellschaft

Das ZDF kooperiert in vielfacher Weise mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen in Deutschland, stellt Unterrichtsmaterial bereit, fördert Nachwuchswissenschaftler, bietet der Wissenschaft ein öffentliches Podium und erlaubt damit auch der Allgemeinheit einen Einblick in die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung.



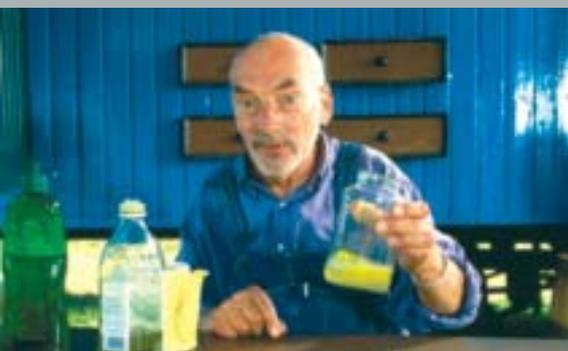
Das ZDF zeigt wie Naturkatastrophen entstehen und berichtet umfassend über die Themenbereiche Energie, Umwelt und Klima.



Das ZDF ergänzt die aktuelle Berichterstattung durch ein umfassendes Spektrum an Dokumentationen, Service- und Ratgeberprogrammen.



Das ZDF ermöglicht die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.



Wissen, unterhaltsam vermittelt.

Das ZDF ermöglicht einen Überblick über den gegenwärtigen Stand des Wissens

Unser Leben ist hochkompliziert und erklärungsbedürftig. Je rascher sich Wirtschaft und Gesellschaft wandeln, desto größer wird der Bedarf nach einem fundierten Basiswissen. Um Probleme zu bewältigen, müssen sich Einzelinformationen zu Lösungsmodellen zusammenfügen. Das ZDF will mit seiner Vermittlung von Wissen Zusammenhänge aufzeigen und nicht nur Wissenspartikel anbieten.

Das ZDF zeigt, dass Wissen sich allen vermitteln lässt

Zuschauer jeden Alters und Ausbildungsniveaus erhalten in den Bildungs-, Wissenschafts- und Ratgeberprogrammen des ZDF Zugang zu einem breiten, umfassenden Wissen aus den Bereichen Wissenschaft, Technik und Natur. Das ZDF erweitert Wissenshorizonte und verschafft auf allgemein verständliche Weise Hilfe für die alltägliche Lebensbewältigung. Die Wissensvermittlung zielt auch darauf ab, die Entwicklung eines historischen Bewusstseins zu fördern.

Das ZDF begleitet den Zuschauer bis an die Grenzen der Wissenschaft

Einblick in den aktuellen Stand der Wissenschaft ist erforderlich, um neuen Entwicklungen nicht nur ausgeliefert zu sein. Der Zuschauer will zu brisanten Fragen, zum Beispiel aus den Bereichen Gen-, Atom-, Computer- oder Nanotechnik, Stellung beziehen können. Das ZDF ermöglicht den Zuschauern, sich selbst eine Meinung darüber zu bilden, wo die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse möglicherweise ihre Grenzen findet, wo Auswirkungen entweder nicht bekannt oder nicht beherrschbar sind.

Das ZDF vermittelt Freude an der Erkenntnis

Das ZDF zeigt, dass es Freude bereitet, Zusammenhänge zu verstehen, Sachverhalte zu begreifen, Unterschiede zu erkennen und den Wissensdurst zu stillen. Auch für Kinder- und Jugendliche bietet das ZDF zum Beispiel mit „logo! – Nachrichten rund um die Welt“ oder „Löwenzahn“ Programme, die Wissen vermitteln.



ZDFmediathek

• zur Startseite

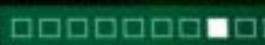
Sport



heute-journal

Bundesliga weiterhin bei

• zurück



• weiterblättern zu mehr Themen





Zukunfts-Wert

Das Ziel des ZDF, Werte für seine Zuschauer zu schaffen, bleibt unabhängig von allen technologischen Entwicklungen bestehen.

Das ZDF ist Wegbereiter und Wegbegleiter in eine digitale Medienzukunft.

Dem Interesse der Zuschauer folgend, nutzt das ZDF die neuen Medien, um seine Programmangebote noch leistungsfähiger zu machen und um den spezifischen und unterschiedlichen Interessen der einzelnen Zuschauer besser entsprechen zu können.



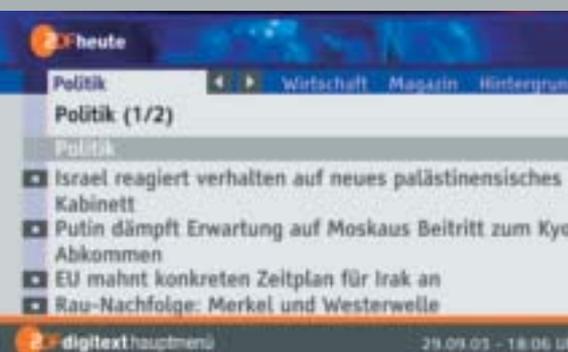
Das ZDF unterstützt die für das Jahr 2010 von der Bundesregierung angestrebte vollständige Digitalisierung der Fernsehangebote.



Das Fernsehbild wird auf das aus dem Kino bekannte Panoramaformat (16:9) umgestellt.



Das ZDF bietet ein übersichtliches und reichhaltiges Angebot.



Die digitalen Programme des ZDF bieten komplementäre Angebote mit den Schwerpunkten Information, Bildung und Kultur.

Fernsehen – ein entwicklungsfähiges Medium

Seit seinen Anfängen verbessert das Fernsehen ständig seine Angebote – vom Schwarz-Weiß zum Farbfernsehen, von Mono zu Stereo, vom terrestrischen Empfang zum Kabel- und Satellitenfernsehen, vom analogen zum digitalen Fernsehen.

Medialer Generationswechsel

Digitaltechnik bildet heute die gemeinsame Basis aller Kommunikationsangebote – von der Telefonie, über Internet bis zum Fernsehen. Digitale Medien lassen sich sowohl über Antenne als auch über Satellit oder Kabel auf einer Vielzahl von Endgeräten empfangen.

Programme lassen sich komfortabel auf Festplatten aufzeichnen und versäumte Programme über Datenleitung zeitunabhängig übertragen. Die Digitalisierung der Medien verändert daher die Art des Medienkonsums, da Fernsehen zunehmend unabhängig von Zeit und Raum zur Verfügung steht.

In den nächsten Jahren wird die Ausstrahlung von Fernsehprogrammen vollständig von analogen auf digitale Signale umgestellt. Die Umstellung erfolgt aufgrund dreier zentraler Vorteile digitalen Fernsehens – bessere Bild- und Tonqualität, erheblich effizientere Nutzung der Übertragungskapazitäten und dadurch eine deutliche Ausweitung des Angebots, sowie die Möglichkeit, auf das Fernsehsignal bezogene Zusatzdienste anzubieten.

Die drei Paradigmen des digitalen Fernsehens

Diese Entwicklungen folgen einem breiten Trend, der sich in drei Paradigmen beschreiben lässt:

- Fernsehen passt in jede Leitung,
- Fernsehen kann mehr und
- Fernsehen kann man überall.

Fernsehen passt in jede Leitung

Fernsehen und Internet waren bisher wegen der Begrenzungen ihrer Übertragungstechniken zwei getrennte Medienwelten, für die unterschiedliche Endgeräte benötigt wurden. Im Zuge der Digitalisierung wachsen Fernsehen und Internet zusammen. Beide können nunmehr über die gleichen Verbreitungswege (Telefonkabel, TV-Breitbandkabel, Satellit und Funknetze) transportiert und über die gleichen Endgeräte empfangen werden (Fernseher, PC und Handy). Was Fernsehen ist, kann in der digitalen Welt nicht mehr über die Technik beschrieben werden – nur eine inhaltliche Definition ergibt einen Sinn.



Das aktuelle Videoarchiv der ZDFmediathek ermöglicht ein zeitunabhängiges Fernsehen.



Mit den entsprechenden Geräten kann das ZDF zunehmend auch mobil empfangen werden.



Das Mobiltelefon wird zum Fernseher.



Von den Nachrichten über Sport oder Programminformationen bis hin zu Börsenkursen hält der Teletext die Zuschauer rund um die Uhr auf dem Laufenden.

Fernsehen kann mehr

Die Digitalisierung wird den Funktionsumfang und das Angebotsspektrum von Fernsehen deutlich erweitern und damit den veränderten Wünschen der Nutzer entsprechen:

Klassische Fernsehprogramme und Datendienste werden zunehmend miteinander vernetzt und über den Fernseh Bildschirm mit einer Fernbedienung abrufbar sein.

Live-Sendungen und Abruf-Angebote werden zum Standardrepertoire aller großen Programmanbieter gehören müssen, um dem Bedürfnis der Zuschauer nach unmittelbarem Dabeisein einerseits und größerer Unabhängigkeit von bestimmten Einschaltzeiten andererseits – etwa bei Nachrichten – Rechnung zu tragen.

Hinzu kommen deutliche Verbesserungen der Bild- und Tonqualität durch hochauflösendes Fernsehen, Breitbildformat im Seitenverhältnis von 16:9 und Dolby Digital-Ton. Die Qualität des Fernsehens nähert sich dem Kinoerlebnis an.

Nutzerfreundliche elektronische Programmführer erleichtern das Auffinden und die Aufzeichnung von Sendungen.

Fernsehen kann man überall

Fernsehen im Wohnzimmer, das kennen wir alle. Damit sind wir aufgewachsen. Fernsehen am PC, am Arbeitsplatz oder im Arbeitszimmer zu Hause, ist neu hinzugekommen. Fernsehen unterwegs, im Zug, am Flughafen, im Auto oder wo immer wir uns aufhalten, über Laptop, Handhelds oder Mobiltelefone wird in den nächsten Jahren die Angebotspalette bereichern.

Fernsehen, das klassischerweise mit der zurückgelehnten, entspannten Haltung auf der Couch oder im Fernsehsessel verbunden wurde („lean backward“), wird künftig auch am Schreibtisch („lean forward“) und mobil genutzt. Fernsehen wird zum Überall-Medium.

Das ZDF bietet weiter Qualitätsfernsehen auf der Höhe der Zeit

Das ZDF wird sich im Sinne der Zuschauer sukzessive den neuen Fernsehstandards anpassen, um auch zukünftig Qualitätsfernsehen auf der Höhe der Zeit zu präsentieren.

Es will die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Informationsgesellschaft und das Verständnis für neue Technologien in der Bevölkerung fördern und zum technischen Fortschritt in der Gesellschaft beitragen.

Das ZDF will selbst diese Entwicklung mitgestalten und sich dadurch als Vorreiter in der deutschen Medienlandschaft behaupten.



Die Angebote der ZDFmediathek erlauben eine begleitende und vergegenwärtigende Vertiefung zahlreicher Themen, die auch den schulischen Unterricht bereichern.



Das ZDF nutzt interaktive Möglichkeiten, um Informationsvermittlung anschaulicher und leichter verständlich zu machen.



ZDF.de ergänzt und vertieft das TV-Angebot des ZDF und eröffnet neue Möglichkeiten der Interaktivität.



Die ZDFmediathek dient der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags und schafft für den Mediennutzer einen bedeutsamen Mehrwert.

Individualisierung der Mediennutzung

Der Fernsehmarkt öffnet sich immer neuen Anbietern für Spartenprogramme oder für eine Bereitstellung einzelner Programmpakete. Dies führt zu einem immer breiteren Angebot für die Zuschauer und ermöglicht individuellere Formen der Fernsehnutzung.

Kaum jemand leidet heute an einer medialen Unterversorgung. Der Kampf um Aufmerksamkeit hat sich verschärft. Die getroffene Medienauswahl folgt, vor allem im Bereich interaktiver Medien, verstärkt persönlichen Vorlieben und Interessen. Medien werden heute immer öfter gleichzeitig oder im Zusammenhang mit anderen Tätigkeiten genutzt.

Das ZDF reagiert auf die Nutzungsgewohnheiten seines Publikums und setzt alle technischen Innovationen ein, die Fernsehen, auch über Zusatzangebote, qualitativ verbessern und einen echten Mehrwert schaffen, um weiterhin als attraktives Angebot wahrgenommen und nachgefragt zu werden.

Onlinedienste als Vertiefung des Fernsehangebots

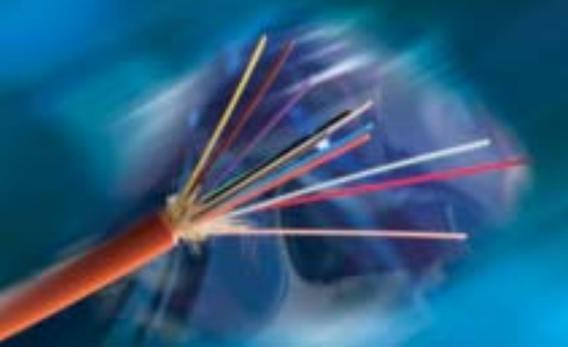
Das Internet hat sich – neben Print, TV und Radio – als viertes Massenmedium etabliert. Für das ZDF stehen Onlinedienste und Fernsehen nicht in Konkurrenz, sondern ergänzen sich zu einem leistungsstarken Informations- und Unterhaltungsmedium, das auch zunehmend auf nur einem Bildschirm abwechselnd oder parallel genutzt werden kann.

Unterschiedliche digitale Angebote lassen sich immer besser synchronisieren. Auf diese Weise entstehen neue Nutzungsmöglichkeiten. Onlinedienste erlauben eine programmbegleitende Weiterführung des ZDF-Angebots.

Während die Berichterstattung im Fernsehen immer nur eine sehr komprimierte, selektive Auswahl von Informationen vermitteln kann, erlauben Onlinedienste eine vertiefende Darstellung der vom ZDF erbrachten Recherche-Arbeiten. Vor allem komplexe Sachverhalte lassen sich durch Onlinedienste mit umfangreichen Fakten, Statistiken und Grafiken anschaulich und leicht verständlich vermitteln. Zuschauer können diesem Angebot in ihrem eigenen Rhythmus folgen und ihr Wissen ihrem Interesse entsprechend vertiefen.

Der Mehrwert digitalen Fernsehens

Auf einem Bildschirm und Endgerät stehen dem Publikum sowohl fortlaufende Fernsehprogramme als auch interaktive, über Querverweise verbundene Inhalte zur Verfügung. Die ZDFmediathek liefert den Zuschauern überall und jederzeit, kompakt und übersichtlich, live und auf Abruf aktuelle Bilder, Hintergrundberichte und anschauliche, interaktive Erklärstücke.



Das ZDF arbeitet an einer Verbesserung der Bildübertragung, um Fernsehen in Kinoqualität bereitzustellen.



Immer mehr Fernsehzuschauer wünschen sich auch zuhause ein Bild- und Ton-Erlebnis wie im Kino.



Das ZDF garantiert eine einfache und kostengünstige Teilhabe an einem breitem Programmangebot.



EPG – Der elektronische Programmführer ist ein interaktives Instrument, mit dem die Zuschauer zu den Fernsehprogrammen des ZDF geführt werden.

Programmbouquet – breites Angebot für alle Interessen

Immer mehr Kanäle und Sender bemühen sich um die Aufmerksamkeit der Zuschauer. Auch wenn diese vorwiegend nur eine kleine Auswahl an Kanälen tatsächlich nutzen, so differenziert sich das Set an Lieblingsprogrammen immer weiter aus. Durch diesen Prozess einer fortschreitenden Individualisierung der Fernsehnutzung ist es nicht mehr möglich, alle Interessen der Zuschauer in einem Vollprogramm gleichzeitig zu bedienen. Eine Aufteilung der Programmvielheit auf mehrere Kanäle kommt daher dem Publikum entgegen.

Das ZDF passt sein Angebot diesen Erwartungshaltungen seiner Zuschauer an. Im Rahmen einer Senderfamilie fächert das ZDF deshalb seine Programmvielheit in einander ergänzende und spezialisierte Programmangebote auf. Spartenkanäle sind vor allem dann attraktiv, wenn sie von der Leuchtkraft eines großen Vollprogramms profitieren.

In der Unübersichtlichkeit des allgemeinen Programmangebots am Medienmarkt kann das ZDF mit einer Bündelung von mehreren parallel ausgestrahlten Programmangeboten unter der Dachmarke, dem Wunsch der Zuschauer nach Klarheit und Orientierung entsprechen. Das ZDF wird deshalb die inhaltliche Ausgestaltung der digitalen Zusatzkanäle weiterentwickeln und auch die Angebote im ZDF-Programmbouquet über Querverweise stärker vernetzen. Nur erfolgreiche, attraktive Programm-Marken – über alle Kanäle und Verbreitungswege – haben zukünftig eine Chance, vom Zuschauer wahrgenommen zu werden.

Vollprogramm – das Beste auf einem Kanal

Schon heute stellt das Publikum seinen Fernsehkonsum aus einer Vielzahl von Programmbausteinen zusammen. Durch die Ausweitung der Übertragungskapazitäten im Rahmen der Digitalisierung wird den Zuschauern ein immer breiteres Angebot an Vollprogrammen, Sparten- und Themenkanälen zur Auswahl stehen.

Die meisten Zuschauer begnügen sich trotz eines breiten Angebots mit einer kleinen Auswahl an Lieblingsprogrammen, die sich im Kern nach wie vor aus Vollprogrammen zusammensetzen. Diese Programme lassen sich auch in der digitalen TV-Welt nicht durch ein breites Angebot an Spartenkanälen ersetzen.

Vollprogramme werden daher innerhalb von Bouquets als „Leitmedium“ auftreten, denn sie sichern eine breit gestreute Auswahl von Inhalten und geben eine abwechslungsreiche Programmabfolge vor. Auch der Erfolg von Nachrichten- und Informationssendungen hängt von der Attraktivität des Programmumfelds ab. Das ZDF bietet deshalb auch in Zukunft ein attraktives Vollprogramm an.



DVB-T: Digitales Antennenfernsehen.



Neue Zugänge zum ZDF für jüngere Zuschauergruppen.



Das ZDF wendet bei Links und Suchfunktionen besondere Sorgfalt an.



Mit einem barrierefreien Portal kommt das ZDF auch bei Onlinediensten seinem Integrationsauftrag nach.

Das ZDF kommt den Erwartungen eines jugendlichen Publikums entgegen

Jugendliche haben nicht nur andere zeitliche Präferenzen und inhaltliche Interessen als ältere Zuschauer, sondern zeigen auch gegenüber der formalen Gestaltung von Programmen unterschiedliche Erwartungshaltungen. Da bereits eine deutliche Mehrheit aller Jugendlichen einen Zugang zu Online-Medien besitzt, lassen sie sich auf diesem Wege ihren Interessen entsprechend gut ansprechen. Für Kinder und Jugendliche ist bereits heute das Internet die bevorzugte Informationsquelle.

Onlinedienste als Programmführer

Die programmbezogenen medienübergreifenden Querverweise leiten vor allem auch jüngere Publikumsschichten von Onlinediensten als Programmführer in die Vielfalt der Fernsehangebote.

Selektion und Zugang zu Informationen sind in der Weite digitaler Medien von entscheidender Bedeutung. Programmangebote finden nur dann ein breites Publikum, wenn sie in Programmführern und Suchmaschinen an prominenter Stelle erscheinen.

Barrierefreie Teilhabe

Das ZDF tritt für den freien Zugang zu seinen Medienangeboten ein und garantiert einen optimalen und kostengünstigen Zugang zum Programmangebot auf allen notwendigen technischen Übertragungsplattformen.

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk kann seinem Programmauftrag nur entsprechen, wenn er sein Publikum dort erreicht, wo das Bedürfnis nach aktueller Berichterstattung, Information, Unterhaltung und Kultur besteht. Das ZDF gewährleistet daher eine barrierefreie Teilhabe an den Vorteilen der digitalen Revolution für jedermann. Das ZDF sieht es als seine Pflicht, die Gebührenzahler auf einem technologischen Niveau zu versorgen, das den aktuellen Standards zu vertretbaren Kosten entspricht.



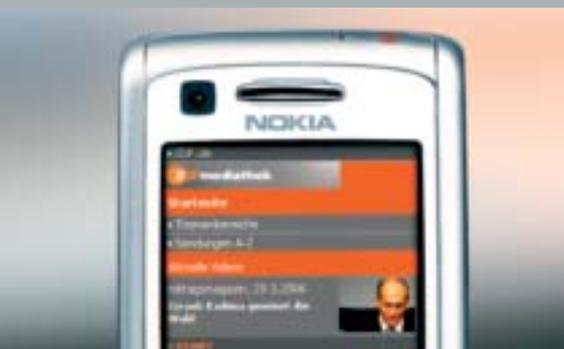
Der journalistische Anspruch des ZDF gilt für alle Plattformen.



Neue Übertragungstechniken und Endgeräte ermöglichen mobilen Empfang und erweitern die Nutzungsmöglichkeiten des Fernsehens.



Das ZDF bietet den Zuschauern über seine „Mediathek“ einen jederzeitigen Zugriff auf eine breite Auswahl von Videoangeboten.



Die ZDFmediathek lässt sich auch auf Mobiltelefonen nutzen.

Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der Onlinedienste

Informationen können heute von Einzelpersonen nicht immer auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden. In der Masse der interaktiven Medienangebote sind sehr oft Quelle und Autor einer Information nicht verlässlich zu bestimmen. Die Gebührenzahler haben deshalb ein Interesse, die vom ZDF mit besonderer Sorgfalt recherchierten Informationen auch über Onlinedienste zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Onlinedienste als mediales Gedächtnis

Neue Informationen stehen uns im Allgemeinen nur zwei Monate zur Verfügung, bevor sie wieder aus den digitalen Archiven verschwinden. Um Sachverhalte zu beurteilen, bildet jedoch ein historischer Vergleich eine oft nicht zu unterschätzende Hilfestellung. Das ZDF kann mit Hilfe der neuen Medien als digitales Gedächtnis dienen. Da Wissen zunehmend und oft ausschließlich in elektronischer Form vorliegt, kommt der langfristigen Speicherung wachsende Bedeutung zu.

Das ZDF will vor allem jene Fernsehbeiträge in seiner Mediathek als Onlinedienste zeitunabhängig zur Verfügung stellen, die in besonderer Weise dem Orientierungs- und Informationsbedürfnis der Zuschauer entsprechen.

Mobile Endgeräte

Da die meisten Deutschen ein Mobiltelefon besitzen und benutzen, steigt die Bedeutung mobiler und zeitunabhängiger Dienste auch für das ZDF. Mobiltelefone werden auch als Interaktionswerkzeuge immer wichtiger – für Votings und die Beteiligung an interaktiven Sendeformen, oder zum Beispiel als zusätzliches Steuerungsgerät für die Aufzeichnung und Programmierung von Fernsehprogrammen. Das ZDF wird auch den Zugang zu seinem Programmangebot über das Mobiltelefon dort ermöglichen, wo dies von seinen Zuschauern erwartet wird.

Das ZDF schafft auch in Zukunft Werte für den Einzelnen und die Gesellschaft, wenn es sein Publikum dort erreicht, wo das Bedürfnis nach aktueller Berichterstattung, Information, Unterhaltung und Kultur besteht.

Das ZDF bietet auf digitalen Bildschirmmedien einen barrierefreien Zugang zu Inhalten, die für die Lebensqualität des Publikums unverzichtbar sind.

Auch wenn sich die Gesellschaft verändert, der Wettbewerb sich ausweitet und neue technologische Entwicklungen einen bedeutsamen Wandel in der Welt der Medien nach sich ziehen, bleibt das ZDF für die Menschen in Deutschland ein verlässlicher Leuchtturm in der Medienlandschaft.

Bildnachweis

Regieplatz N mit Bildern aus dem ZDF Programm, Bildmontage, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
Noguchi, Soichi im Weltall, Quelle: Reuters
Erdbeben in Thailand, Quelle: AP
ZDF "heute-journal" mit dpa-Bild Tony Blair auf Eu-Gipfel, Montage
MelanieC, Wetten dass..?, 01.10.05, Dresden, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
Frauenkirche Dresden, Aufsetzen der Kuppe, 22.06.04, Quelle: ZDF/Svea Pietschmann
Logo „Terra X“, ZDF, Quelle: ZDF/Corporate Design
Fussball, Ballack, Michael und Zinha – Aktion 2005, Quelle: AP
Klassik für alle, Musikshow mit Carmen Nebel und Justus Frantz und die Philharmonie der Nationen, Quelle: ZDF/Juergen Detmers
„Dresden“, Quelle: ZDF/Conny Klein, teamWorx
Kinder in den Slums von Nairobi, Quelle: Reuters
Papst Benedikt XVI. – nach seiner Wahl zum Papst 2005, Quelle: Reuters
Ulrich Tigner zum Einschlag in das Hotel Palestine, Bagdad, „ZDF-heute“, 08.04.2003, Illustration Duales Fernsehensystem, im Bildschirm – Waldstadion Frankfurt am Main, WM 2006, Quelle: DPA
Unsere Besten, Quelle: ZDF
Sternflüstern, Quelle: ZDF
„Frontal 21“, 150. Sendung, Theo Koll, Quelle: ZDF/Jürgen Detmers
„Das Literarische Quartett“ mit Marcel Reich-Ranicki, 29.04.05, Quelle: ZDF/Kerstin Bänisch
Junges Paar beim Fernsehen, Quelle: dpa/gms
„Deutsche Kolonien – 2. Afrika brennt“, Quelle: ZDF/Resa Asarschahab
Bundestagswahl 2005, Wahlstudio im Reichstag, 18.09.05, Steffen Seibert, Quelle: ZDF/Juergen Detmers
Kim Adler mit neuem Logomobil, 2004 Quelle: ZDF
Panasonic DVD-/Festplattenrecorder mit integriertem DVB-T Tuner, Panasonic Pressefoto
Frankfurter Börse, Quelle: AP
Times Square in New York bei Nacht, Quelle: Keystone
Spider Man Ride, Islands of Adventure, Orlando, USA, 2001, Quelle: Markus Hanzer
„20 Jahre WISO“, Michael Opoczynski, ZDF-Sendezentrum, 5.01.2004, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
„Volle Kanne – Service täglich“, Andrea Ballschuh, 2005, Quelle: ZDF/Stefan Menne
Vorspann „aspekte“, 06/05, Quelle: ZDF/Joachim Berc
„Abu Simbel - Ein Tempel bewegt die Welt“, Film von Rüdiger Heimlich und Thomas Weidenbach, ZDF und WDR, Quelle: ZDF/Harald Cremer
Filmszene aus „Spider-Man 2“, Quelle: AP
Vietnam 2006, Quelle: Julia Eder
„das aktuelle Sportstudio“, 2006, als Gäste Joachim Löw und Jürgen Klinsmann, Quelle: ZDF
Deutschen Fussballnationalmannschaft beim „Confederations Cup 2005“, Quelle: DPA
Zuschauer, Quelle: Corbis
Madonna, Wetten, dass..?, 05.11.05, Mannheim, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
Besucher in der Ausstellung „Monet und Camille“, Quelle: DPA
Mario Adorf zu Gast bei Johannes B. Kerner, 08.06.05, Quelle: ZDF/Wolfgang Lehmann
Space Shuttle Atlantis, Quelle: NASA
HA Kommunikation – Zuschauerservice, 02/06, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
„WISO ermittelt“, MAZ/ZDF, Quelle: ZDF/Manfred Lehmann
Kinderkanal „Ki.Ka“ Logo, Grafik u. Design ZDF und Ki.Ka, Quelle: ZDF
Tabaluga TIVI, Quelle: ZDF/Ralph Wilschewski
„1,2 oder 3 – Rateshow für Kinder“, Folge 487, Quelle: ZDF/Thomas K. Schumann
Screenshot der Internetseite tivi.de, Quelle: ZDF
ZDF Wahlbus 2005, Quelle: ZDF
Kölner Dom bei Nacht, Quelle: DPA
„Lustige Musikanten on tour“ – präsentiert von Marianne und Michael, Leogang 2005, Die Isartaler Hexen, Quelle: ZDF/Erwin Schickinger
„Asiens Ströme – Asiens Zauber“, Folge 2, „Der Irrawaddy - Burmas goldene Ader“; von Christian Sterley, goldene Schwedagon-Pagode in Burmas Hauptstadt Rangun, Quelle: ZDF
New-York-Marathon, 1999, Quelle: AP
Reichstagskuppel, Berlin, Quelle: Markus Hanzer
„ZDF-Wahlforum 2005 – 5 Tage bis zur Entscheidung“, Christa Stewens, Daniel Bahr, Ulla Schmidt, Dr. Ursula von der Leyen, Katrin Göring-Eckhardt, Bettina Schausten und Steffen Seibert, Quelle: ZDF/Jürgen Detmers
„Bundestagswahl 2005 – Berliner Runde“, 18.09.05, Edmund Stoiber, Guido Westerwelle, Kanzlerkandidatin Angela Merkel, Nikolaus Breder, Hartmann von der Tann, Bundeskanzler Gerhard Schröder, Außenminister Joschka Fischer und Lothar Bisky, Quelle: ZDF/Juergen Detmers
ZDF Wahlbus 2005, Quelle: ZDF
„Berlin Mitte“, 10.11.05, Guido Westerwelle, Erwin Huber, Klaus Wowereit, Bischof Wolfgang Huber, Otto Kentzler, Quelle: ZDF/Svea Pietschmann
Auslage eines Modegeschäfts, Wien, Quelle: Markus Hanzer
Junges Elternpaar, Quelle: DPA
„Wetten, dass..? – Open Air“, präsentiert von Thomas Gottschalk aus Aspendos/Türkei, Generalprobe 14.05.2005, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
„Aktion Mensch“ – Logo, Corporate Design ZDF, Quelle: ZDF
ZDF Videotext, ZDF Mediathek, Live-Untertitel – So funktioniert es, 25.4.2005, Quelle: ZDF
Hungerleidendes Kind in Angola, Quelle: AP
Friedenstaube, Potsdam, Schloss Sanssouci, Quelle: Markus Hanzer
Wahlumschlag wird in die Urne gesteckt, Quelle: DPA
Olympische Winterspiele Turin, Quelle: DPA/dpaweb
Unruhen in Frankreich, Rueckblick November 2005, Quelle: AP
Ahmad Bader Hassoun und Arthur Schneier, 2005, Quelle: Reuters
Ausschreitungen am ersten Mai in Berlin, Quelle: AP
Montagsdemo in Leipzig (1989), Quelle: ZDF/Wolfgang Kluge
Streik in Sachsen, Quelle: DPA
Cafe Central in Madrid, 2004, Quelle: Markus Hanzer
Allianz Arena München, Quelle: AP
Deutsche Fussballfans feiern den Finaleinzug bei der WM 2002, Quelle: DPA
EU Fahne, Köln, 2002, Quelle: Markus Hanzer

„ZDF heute“, Petra Gerster im Studio, 06/04, Quelle: ZDF/Kerstin Bansch
 „20 Jahre – Das Traumschiff“, Siegfried Rauch, Quelle: ZDF/Norbert Unfried
 Raumschiff, Quelle: ZDF
 Gebührengelder, Fotomontage, Quelle: ZDF
 Mainzelmännchen – Figuren Übersicht, 2003/2004, ZDF und NFP, Quelle: ZDF
 Stationäre Technik des ZDF, Regieplatz N, 06/2004, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
 Schiff im Eismeer – „Expedition ans Ende der Welt : Antarktis – Expedition in die Eishölle“,
 Quelle: ZDF/Piërre René Tirier
 „Faust: Der Tragödie erster Teil“, Inszenierung Peter Stein, Bruno Ganz, Ruth Walz, Quelle: ZDF
 Leuchtturm in Zeeland, Quelle: PA/DPA-Report
 Terroranschlag auf World Trade Center, New York, 11. September 2001, Quelle: AP
 „ZDF Spezial“, Logo, ZDF Corporate Design, Quelle: ZDF
 Peter Frey, ZDF-Hauptstadtstudio Berlin, Moderation „Berlin direkt“, ZDF und MAZ/ZDF,
 Quelle: ZDF
 „Endstation Beirut – Tiertransporte – eine Bilanz, Film von Manfred Karremann, Quelle: ZDF
 Sicherheitsrat berät über Nahen Osten, Quelle: DPA
 Maueröffnung am Brandenburger Tor, Berlin 1989, Quelle: DPA
 Downtown Los Angeles, USA, 2004, Quelle: Markus Hanzer
 ZDF-Studio Washington, USA, Eberhard Piltz, MAZ/ZDF, Quelle: ZDF
 Wehende EU-Fahnen, Quelle: Reuters
 Udo von Kampen, Quelle: ZDF
 Saigon, Vietnam, 2006, Quelle: Julia Eder
 Istanbul, Türkei, 2004, Quelle: Julia Eder
 Bobby McFerrin und junge Streicher aus den Oberösterreichischen Landesmusikschulen,
 Quelle: Christian Herzenberger
 Schliemanns Erben, Quelle: ZDF/Max Schecker
 „Die Nibelungen“, Das Open Air-Theaterereignis aus Worms, Quelle: ZDF/Bettina Müller
 Graffiti, Quelle: DPA
 ZDF – „40 Jahre aspekte“ mit Luzia Braun und Wolfgang Herles, Quelle: ZDF/Svea Pietschmann
 Kulturzeit, Logo, Quelle: 3sat
 „Wetten, dass..?“, 05.11.2005, Mannheim, Rolando Villazón und Anna Netrebko,
 Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
 „Michelangelo Superstar“, Quelle: ZDF/Jan Prillwitz
 „Eva – ganz mein Fall – Eine Anwältin startet durch“, Dreharbeiten, Stephan Bartmann (Regie),
 Marc Prill, Conny Hopf, Matthias Lieven; Christian A. Rieger, Quelle: ZDF
 Volksmusikorchester, Quelle: Markus Hanzer
 „Lesen!“ mit Elke Heidenreich und Frank Schirrmacher als Gast, 15.02.05,
 Quelle: ZDF/Stefan Menne
 Luftaufnahme, Museumsinsel in Berlin, Quelle: DPA
 Weihnachtsmarkt in Rostock, Quelle: DPA
 „Wetten, dass..?“, 05.11.05, Mannheim, v.l.n.r.: Benno Führmann, Diane Krüger, Gunter & Mirja
 Sachs, Rolando Villazón, Anna Netrebko, Mario Adorf, Shakira, Carlos Santana, Cameron Diaz,
 Toni Colette. vorne: Thomas Gottschalk, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
 „Stubbe – Von Fall zu Fall – Yesterday (25)“ 2003, Wolfgang Stumph,
 Quelle: ZDF/Norbert Kuhröber
 „Bella Block: Die Freiheit der Wölfe“, Hannelore Hoger und Katrin Sass;
 Quelle: ZDF/Thorsten Jander
 Waldstadion Frankfurt am Main, WM 2006, Quelle: DPA
 „Rosa Roth – Im Namen des Vaters“ 10.2005, Iris Berben, Stephanie Kulbach, Quelle: ZDF
 „Die Leibwächterin“, 11.2005, Ulrike Folkerts, Hermann Ebling, Quelle: ZDF
 „Der letzte Zeuge – Gambit Star“, Ulrich Mühe und Gesine Cukrowski,
 Quelle: ZDF/Daniela Incononato
 „Süperseks – Hotline Girls bei der Arbeit.“ Komödie, Deutschland, 2004,
 Quelle: ZDF/Karin Gerdes
 „Unser Charly – Gefährliche Lügen“, X. Staffel, Quelle: ZDF/Katrin Knoke
 „Lara Croft: Tomb Raider“, Angelina Jolie, Tele München, Quelle: ZDF
 „Wetten, dass . . .?“, 19.02.2005, Erfurt, Quelle: ZDF/Carmen Sauerbrei
 „ZDF-Fernsehgarten“ 12.06.2005, Andrea Kiewel präsentiert Musik und Gäste live vom
 Sendezentrum Mainz, Quelle: ZDF/Kerstin Bansch
 Gernhardt on Robot Arm, 09/16/1995, Quelle: NASA
 Hurrikan „Isabel“, 17. September 2003, Quelle: DPA
 Arbeiter bei Kontrollgang in der PCK, Quelle: Photothek
 Hans Conrad Schumann, 15 August 1961, Quelle: Keystone
 „Löwenzahn – Worldscreen“, Quelle: ZDF/Christiane Pausch
 Digitale Medienwelt, 3D Simulation DMC, auf den Bildschirmen – Waldstadion Frankfurt am
 Main, WM 2006, Quelle: DPA
 Audi Pavillion, Wolfsburg, Quelle: Markus Hanzer
 Olympische Winterspiele, Quelle: AP
 Fernbedienung, Illustration, Quelle: DMC
 Screenshot, ZDF-Digitext, Quelle: ZDF
 ZDFmobil, Fotomontage, Quelle: ZDF
 Screenshot der „neuen“ ZDF.de-Website, Quelle: ZDF
 UMTS-Handy mit Fernsehempfang, Quelle: DPA
 ZDF Teletext, Quelle: ZDF
 „Frauenkirche“, ZDFmediathek, Internet-Edition, Quelle: ZDF
 „Holocaust-Mahnmal“, ZDFmediathek, Internet-Edition, Quelle: ZDF
 „Fragen an die Spitzenkandidaten“, ZDFmediathek, Internet-Edition, Quelle: ZDF
 ZDFmediathek, Internet-Edition, Quelle: ZDF
 Glasfaserkabel, Quelle: ZDF/Kerstin Bansch
 Plasma Fernseher, Quelle: Reuters
 Geräte für digitales terrestrisches Fernsehen, Quelle: DPA
 Screenshot mit EPG aus Digitext, Quelle: ZDF
 Digitales Antennenfernsehen, Quelle: DVB-T-NordrhePressefoto
 ZDFmediathek, Screenshot der TV-Edition, Quelle: ZDF
 Screenshot – ZDF.de, Quelle: ZDF
 Screenshot – ZDF.de, Quelle: ZDF
 Bahnreisender arbeitet mit einem Laptop, Quelle: Imago
 Motorola-Handy mit Fernsehempfang, Cebit, Quelle: AP
 Screenshot der ZDF-Mediathek, TV-Edition, Quelle: ZDF
 Screenshot Mobile Mediathek, Quelle: ZDF

